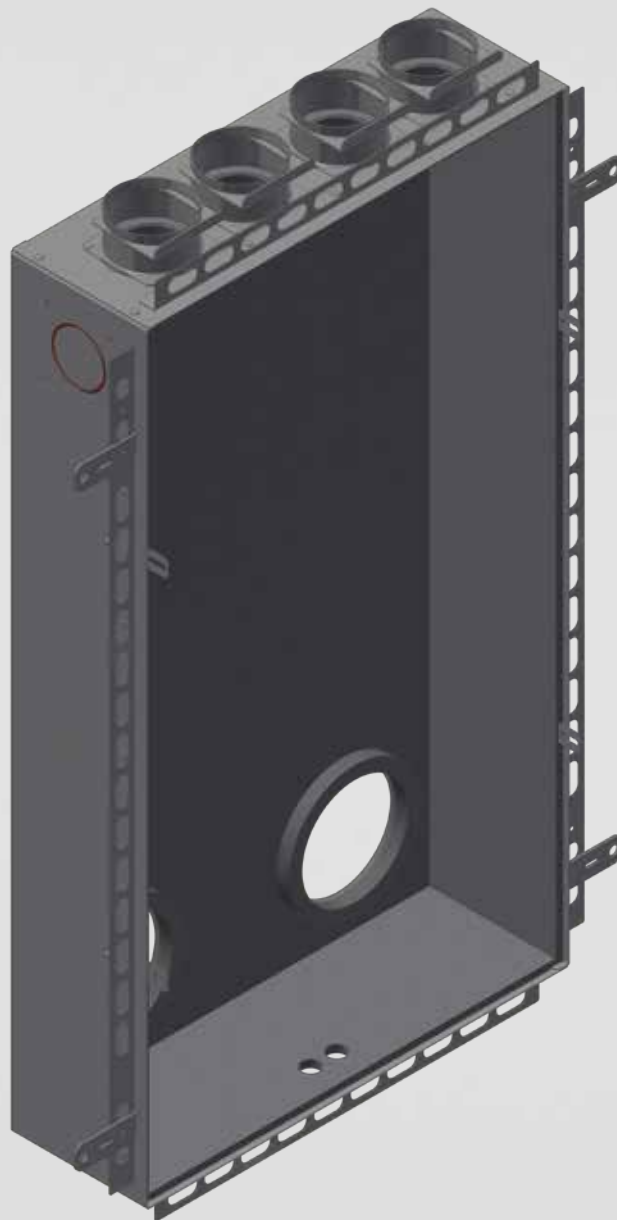


MONTAGEANLEITUNG UNTERPUTZGEHÄUSE LG 100



 **PICHLER**

Lüftung mit System.

FACHPERSONAL - MONTAGE**Inhalt**

ALLGEMEIN

1. Einbauvarianten

- 1.1. EINBAUVARIANTE MIT FASSADENABSCHLUSS
 - 1.1.1. EINRAUMANWENDUNG
 - 1.1.2. MEHRRAMANWENDUNG
- 1.2. EINBAUVARIANTE MIT ANBINDUNG AN DIE FENSTERLAIBUNG
 - 1.2.1. EINRAUMANWENDUNG
 - 1.2.2. MEHRRAMANWENDUNG
- 1.3. KOMPONENTENÜBERSICHT

Seite 3

- SEITE 3
- SEITE 3
- SEITE 4
- SEITE 5
- SEITE 5
- SEITE 6
- SEITE 7

BENUTZER

2. Vorbereitungsarbeiten

- 2.1. MEHRRAMANWENDUNG - ERWEITERBARE SEITLICHE ANSCHLÜSSE (OPTIONAL)
- 2.2. BAUTECHNISCHE MASSNAHMEN ZUR MONTAGE DES UNTERPUTZGEHÄUSES
 - 2.2.1. WANDFREISTELLUNG / MAUERDURCHBRUCH
- 2.3. ENDMONTAGESCHRITTE DES UNTERPUTZGEHÄUSES
 - 2.3.1. MONTAGE WANDDURCHFÜHRUNG AM UNTERPUTZGEHÄUSE

Seite 8

- SEITE 8
- SEITE 10
- SEITE 10
- SEITE 11
- SEITE 11

3. Innenarbeiten

- 3.1. EINSETZEN DES UNTERPUTZGEHÄUSES IN DIE WANDFREISTELLUNG
- 3.2. INSTALLATIONSSCHLAUCH EINSETZEN
- 3.3. EINPASSEN DES UNTERPUTZGEHÄUSES IN DIE WANDFREISTELLUNG
- 3.4. FIXIEREN DES UNTERPUTZGEHÄUSES IN DER WANDFREISTELLUNG
- 3.5. EINSCHÄUMEN DES UNTERPUTZGEHÄUSES
 - 3.5.1. EINRAUMANWENDUNG
 - 3.5.2. MEHRRAMANWENDUNG
- 3.6. LUFTLEITUNGS-ANSCHLUSSARBEITEN
 - 3.6.1. MEHRRAMANWENDUNG
- 3.7. KÜRZEN DES INSTALLATIONSSCHLAUCHES
- 3.8. ANBRINGEN DER PUTZABDECKUNG
- 3.9. VERSCHLIESSEN DER HOHLRÄUME BEI MEHRRAMANWENDUNG
- 3.10. INNENPUTZ

Seite 12

- SEITE 12
- SEITE 13
- SEITE 13
- SEITE 14
- SEITE 17
- SEITE 17
- SEITE 18
- SEITE 19
- SEITE 19
- SEITE 21
- SEITE 22
- SEITE 23
- SEITE 23

FACHPERSONAL

4. Außenarbeiten

- 4.1. AUSGLEICHSDÄMMUNG ANBRINGEN
- 4.2. VARIANTE: FASSADENABSCHLUSS
 - 4.2.1. WANDDURCHFÜHRUNG ABLÄNGEN
 - 4.2.2. AUSFÜHRUNG: WETTERSCHUTZGITTER
 - 4.2.2.1. MONTAGE VON AUßEN
 - 4.2.2.2. MONTAGE VON INNEN
 - 4.2.3. AUSFÜHRUNG: AUßENWANDELEMENT
- 4.3. VARIANTE: FENSTERLAIBUNG
 - 4.3.1. WANDDURCHFÜHRUNG ABLÄNGEN
 - 4.3.2. DÄMMPLATTE FÜR ANSCHLUSSSET ANBRINGEN
 - 4.3.3. ANSCHLUSSSET MONTIEREN
 - 4.3.4. LUFTLEITUNGEN KÜRZEN
 - 4.3.5. MONTAGELASCHE ABLÄNGEN
 - 4.3.6. MONTAGEPLATTE FIXIEREN
 - 4.3.7. LUFTKANÄLE IN MONTAGEPLATTE ABDICHTEN
 - 4.3.8. LUFTKANÄLE VERSCHLIESSEN
 - 4.3.9. FASSADENDÄMMUNG FERTIGSTELLEN
 - 4.3.10. FASSADENPUTZ AUFTRAGEN
 - 4.3.11. AUßENWANDGITTER ANBRINGEN

Seite 24

- SEITE 24
- SEITE 27
- SEITE 27
- SEITE 27
- SEITE 27
- SEITE 28
- SEITE 29
- SEITE 31
- SEITE 31
- SEITE 32
- SEITE 32
- SEITE 34
- SEITE 35
- SEITE 36
- SEITE 37
- SEITE 37
- SEITE 38
- SEITE 39
- SEITE 39

5. Aufbauskizzen**Seite 40****6. EG-Konformitätserklärung / EC Declaration of Conformity****Seite 43**

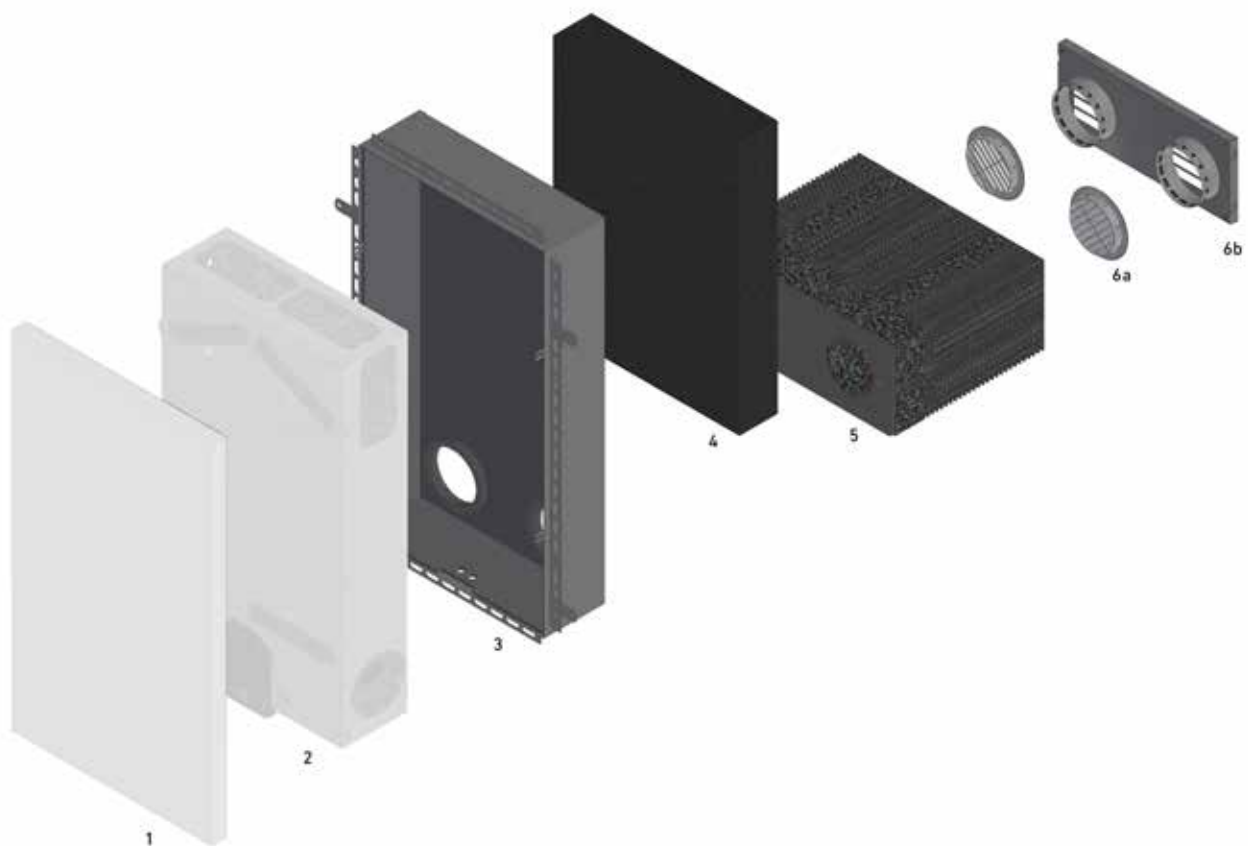
1. Einbauvarianten

1.1. Einbauvariante mit Fassadenabschluss

1.1.1. EINRAUMANWENDUNG

Das Kompaktlüftungsgerät LG100 in Unterputzausführung besteht aus einem Unterputzgehäuse (3) und einem Lüftungsgerät als Einschubmodul (2).

Das Lüftungsgerät wird frontseitig mit einer Designfront (1) verschlossen. Die AUL- und FOL-Anschlüsse werden mittels einer Wanddurchführung (5) nach außen geführt. Auf der Rückseite des Gehäuses muss noch die Ausgleichsplatte (4) montiert werden. Die AUL- bzw. FOL- Anschlüsse werden mittels Wetterschutzgitter (6a oder 6b) verschlossen.



Einraumanwendung

In der Rohbauphase wird das Unterputzgehäuse (3) inkl. der Ausgleichsplatte (4) und der Wanddurchführung (5) verbaut.

Während der Installationsarbeiten wird das Einschubmodul (2) in das Unterputzgehäuse (3) eingesetzt und elektrisch angeschlossen.



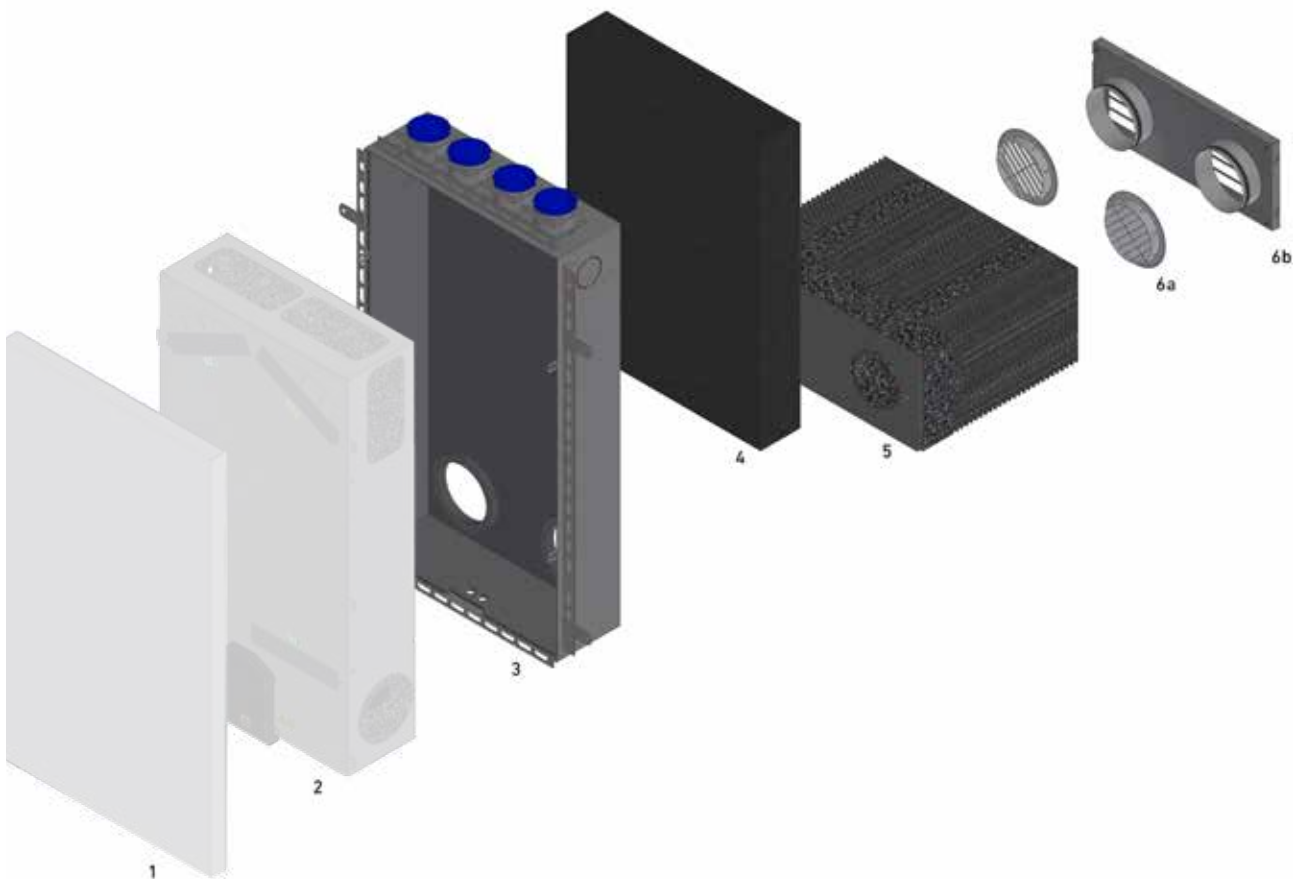
1 und 2 sind in der Rohbauphase nicht erforderlich und werden in dieser Montageanleitung nicht behandelt.



1.1.2. MEHRRAUUMANWENDUNG

Das Kompaktlüftungsgerät LG100 in Unterputzausführung besteht aus einem Unterputzgehäuse (3) mit vormontierten Anschlussstutzen und einem Lüftungsgerät als Einschubmodul (2).

Das Lüftungsgerät wird frontseitig mit einer Designfront (1) verschlossen. Die AUL- und FOL- Anschlüsse werden mittels einer Wanddurchführung (5) nach außen geführt. Auf der Rückseite des Gehäuses muss noch die Ausgleichsplatte (4) montiert werden. Die AUL- bzw. FOL- Anschlüsse werden mittels Wetterschutzgitter (6a oder 6b) verschlossen.



Mehrraumanwendung

In der Rohbauphase wird das Unterputzgehäuse (3) inkl. der Ausgleichsplatte (4) und der Wanddurchführung (5) verbaut.

Bei der Mehrraumanwendung wird zusätzlich noch die Verrohrung nach oben für die ZUL- und ABL vorgesehen. Während der Installationsarbeiten wird das Einschubmodul (2) in das Unterputzgehäuse (3) eingesetzt und elektrisch angeschlossen.



1 und 2 sind in der Rohbauphase nicht erforderlich und werden in dieser Montageanleitung nicht behandelt.

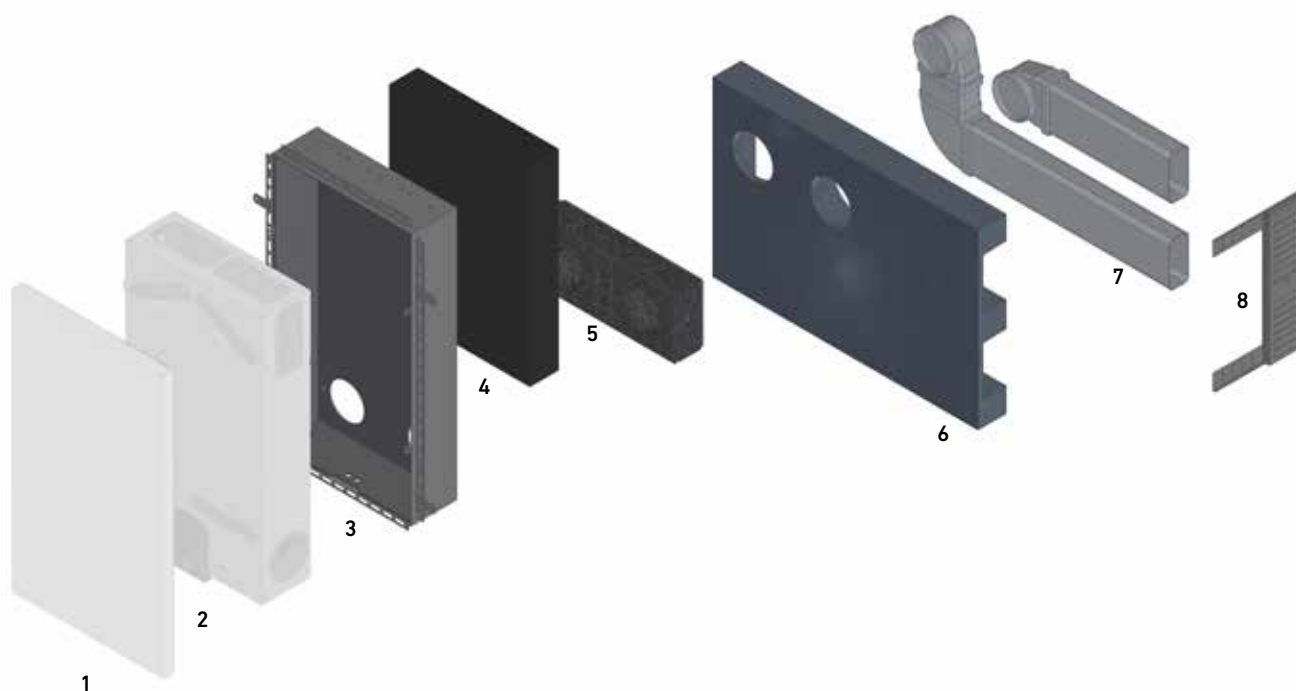


1.2. Einbauvariante mit Anbindung an die Fensterlaibung

1.2.1. EINRAUMANWENDUNG

Das Kompaktlüftungsgerät LG100 in Unterputzausführung für Fensterlaibung besteht aus einem Unterputzgehäuse (3) und einem Lüftungsgerät als Einschubmodul (2).

Das Lüftungsgerät wird frontseitig mit einer Designfront (1) verschlossen. Die AUL- und FOL-Anschlüsse werden mittels einer Wanddurchführung (4) nach außen geführt und müssen bündig mit dem Mauerwerk abschließen. Auf der Rückseite des Gehäuses muss noch die Ausgleichsplatte (5) montiert werden. Die Wanddurchführung wird mit dem Anschlusset (7) verbunden und zur Fensterlaibung geführt. Die AUL- bzw. FOL-Anschlüsse werden mittels Wetterschutzgitter (8) verschlossen.



Einraumanwendung

In der Rohbauphase wird das Unterputzgehäuse (3) inkl. der Wanddurchführung (4) verbaut.

Das Anschlusset (7) wird im Zuge der Außenwandisolierung montiert und in die Dämmung integriert. Während der Installationsarbeiten wird das Einschubmodul (2) in das Unterputzgehäuse (3) eingesetzt und elektrisch angeschlossen.



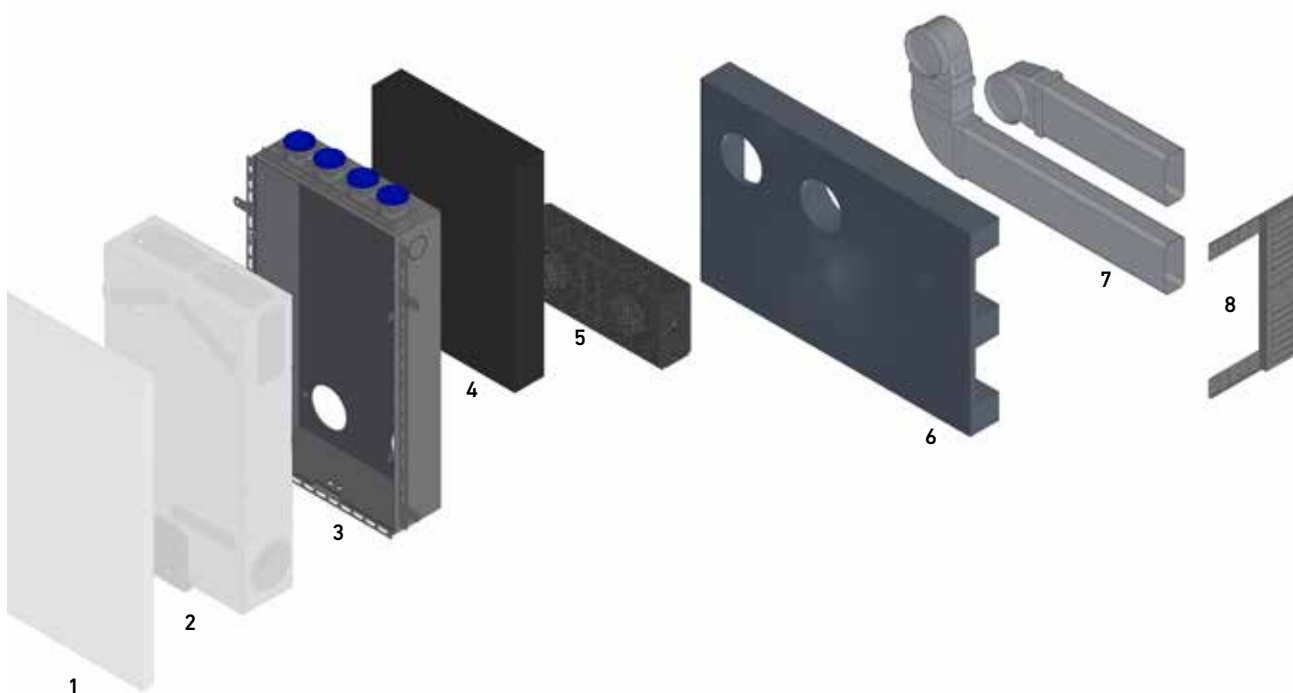
1 und 2 sind in der Rohbauphase nicht erforderlich und werden in dieser Montageanleitung nicht behandelt.



1.2.2. MEHRRAUAMANWENDUNG

Das Kompaktlüftungsgerät LG100 in Unterputzausführung für Fensterlaibung besteht aus einem Unterputzgehäuse (3) mit vormontierten Anschlussstutzen und einem Lüftungsgerät als Einschubmodul (2).

Das Lüftungsgerät wird frontseitig mit einer Designfront (1) verschlossen. Die AUL- und FOL-Anschlüsse werden mittels einer Wanddurchführung (4) nach außen geführt und müssen bündig mit dem Mauerwerk abschließen. Auf der Rückseite des Gehäuses muss noch die Ausgleichplatte (5) montiert werden. Die Wanddurchführung wird mit dem Anschlussset (7) verbunden und zur Fensterlaibung geführt. Die AUL- bzw. FOL-Anschlüsse werden mittels Wetterschutzgitter (8) verschlossen.



Mehrraumanwendung

In der Rohbauphase wird das Unterputzgehäuse (3) inkl. der Wanddurchführung (4) verbaut.

Bei der Mehrraumanwendung wird zusätzlich noch die Verrohrung nach oben für die ZUL- und ABL vorgesehen. Das Anschlussset (7) wird im Zuge der Außenwandisolierung montiert und in die Dämmung integriert. Während der Installationsarbeiten wird das Einschubmodul (2) in das Unterputzgehäuse (3) eingesetzt und elektrisch angeschlossen.



1 und 2 sind in der Rohbauphase nicht erforderlich und werden in dieser Montageanleitung nicht behandelt.

1.3. Komponentenübersicht

Komponentenübersicht		
Bezeichnung	Artikelnummer	Skizze
Unterputzgehäuse	08LG100UPGERA für Einraumanwendung	
	08LG100UPGMRA für Mehrraumanwendung	
EPP Wanddurchführung inkl. Montagezubehör	08LG100UPWD	
Erweiterungsset Mehrraumanwendung inkl. Dicht- und Montagezubehör	08LG100UPESETA	
Putzabdeckung	30KARTONLG1004A	
LG 100 UP Ausgleichsdämmung EPS 100 mm	08LG100UPAGD1A	
Komponenten für den Fassadenabschluss		
Kunststoffgitter NW 155 für Rohrdurchmesser 80-125 mm	10TU125B	
Kunststoffgitter NW 170, klappbar, von innen montierbar, für Rohrdurchmesser 100-140 mm	10DF140B	
Außenwandelement NW 125 Stahlblech verzinkt, pulverbeschichtet in RAL 9003	08LG100AWE1A	
Komponenten für die Anbindung an die Fensterlaibung		
LG 100 UP/AP Dämmplatte	08LG100FLDPA	
Anschlusset AUL-/FOL-Kanal für Fensterlaibung	08LG100FLASETA	
Außenwandelement für Fensterlaibung Stahlblech verzinkt, pulverbeschichtet in RAL 9003	08LG100FLAWE1A	

ALLGEMEIN

BENUTZER

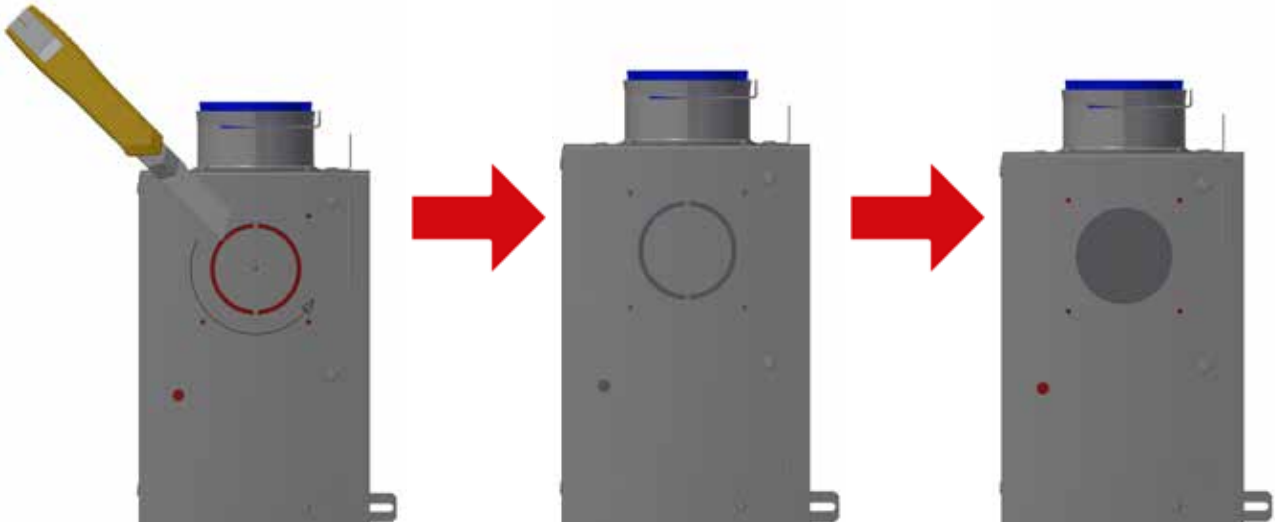
FACHPERSONAL



2. Vorbereitungsarbeiten

2.1. Mehrraumanwendung: Erweiterung seitlicher Anschlüsse (optional):

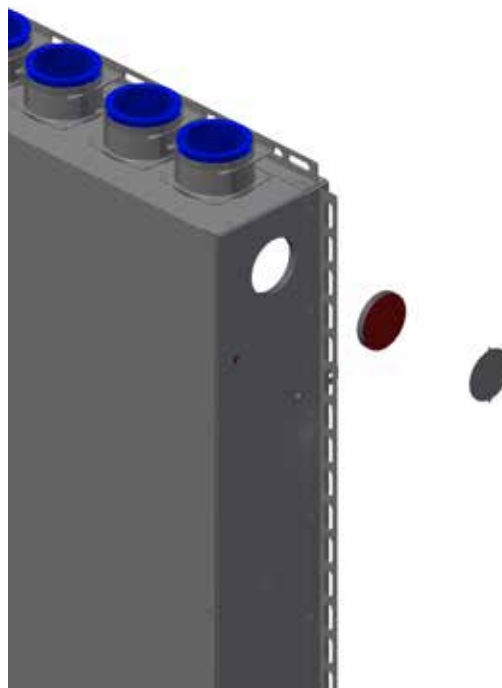
Der ABL- bzw. ZUL-Strang kann um jeweils einen weiteren Anschluss (Zubehörset Artikelnummer: 08LG100UPESETA), seitlich am Gehäuse ergänzt werden. Vor der Montage muss die Isolierung mittels Messer umlaufend ausgeschnitten und das Blech an den Sollbruchstellen ausgebrochen werden.



Isolierung einschneiden

Blech ausbrechen

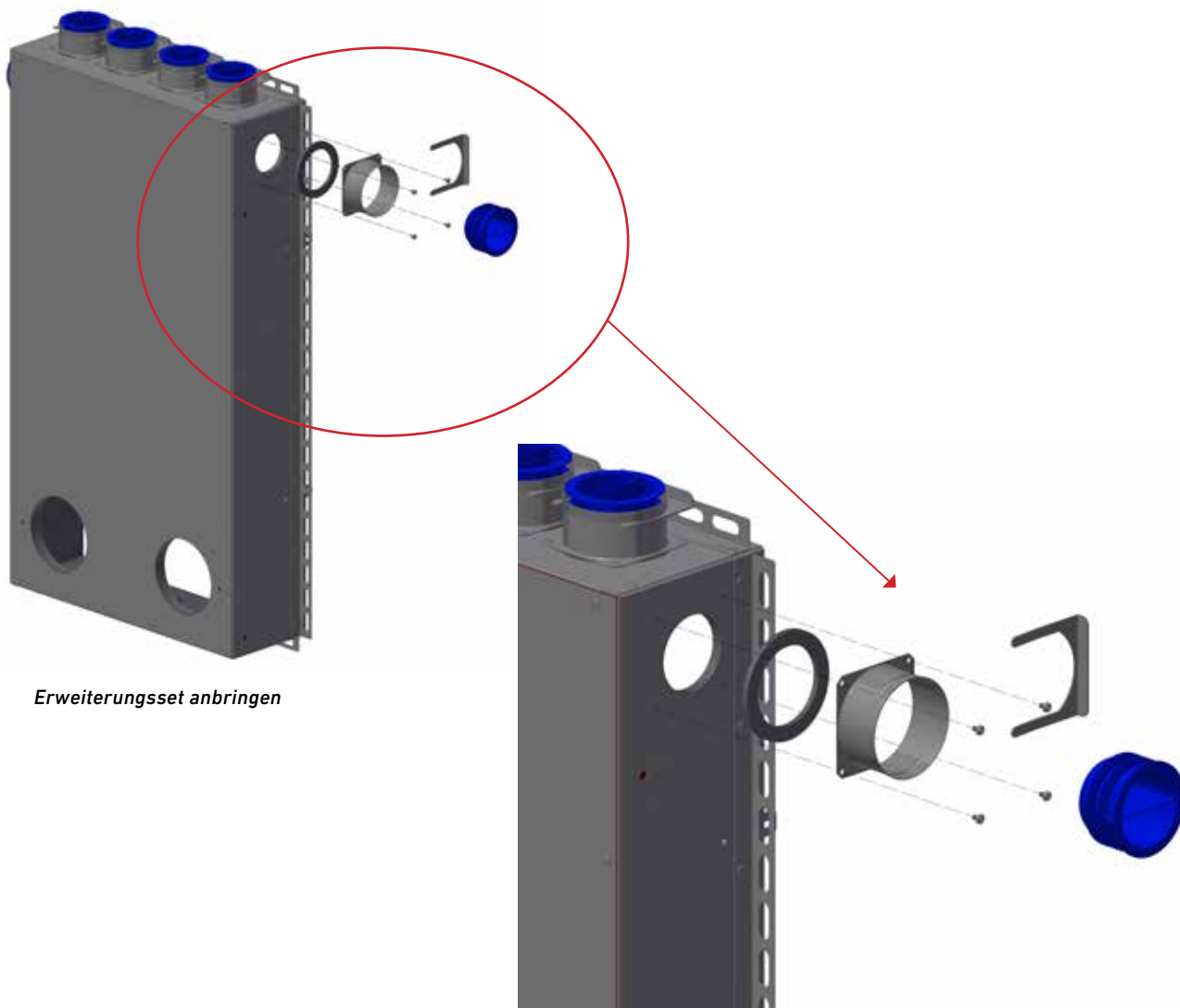
erweiterbarer Anschluss



Detailansicht



Um die Dichtheit der Anschlüsse zu gewährleisten, wird die selbstklebende Dämmung ILNH am Unterputzgehäuse angebracht und der Anschluss mittels beiliegenden Linsenkopfschrauben M4x6 am Unterputzgehäuse angeschraubt.



Erweiterungsset anbringen

Detailansicht

Um das Gehäuse vor Verunreinigungen zu schützen, wird bis zur Montage der KOMFLEX-Verrohrung der blaue Verschlussstopfen eingesetzt.

Erweiterungsset für die Mehrraumanwendung (Artikelnummer: 08LG100UPESETA) bestehend aus:		
Bezeichnung	Artikelnummer	Menge
Anschlussstutzen	08ASS075ILNH	1 Stück
Sicherungsklammer	08SK075ILNH	1 Stück
Schrauben	40LG030140	4 Stück
Dämmung ILNH	40LG0600038A	1 Stück
Kunststoff- Verschlussstopfen	08EPK6275ILNH	1 Stück
Dichtungsring TPE	08TPEDR6275	1 Stück



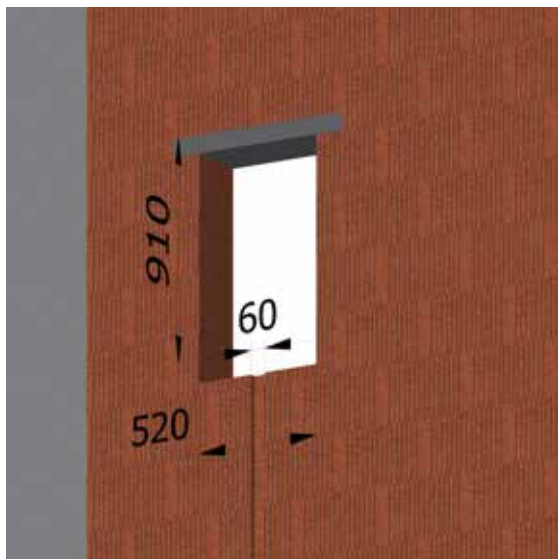
2.2. Bautechnische Maßnahmen zur Montage des Unterputzgehäuses

2.2.1. WANDFREISTELLUNG / MAUERDURCHBRUCH

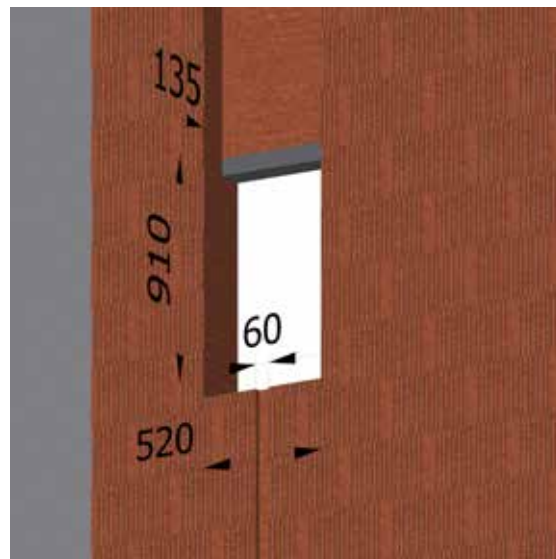
Die Wandfreistellung für das Unterputzgehäuse sollte bereits in der Rohbauphase berücksichtigt werden. Wichtig ist hierbei einen Architekten bzw. Fachplaner mit der Wandfreistellung an geeigneter Stelle zu beauftragen.



Bei nachträglicher Wandfreistellung: Es besteht Gefahr Versorgungsleitungen (z.B.: Strom, Gas, Wasser oder dgl.) zu beschädigen oder die Statik des Gebäudes zu beeinträchtigen.



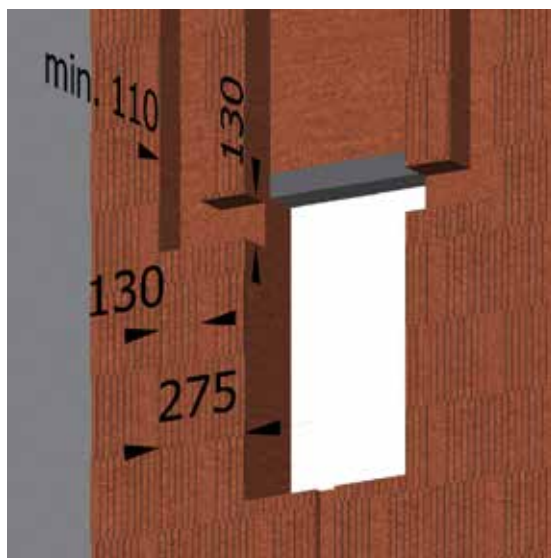
Einraumanwendung



Mehrraumanwendung

Für die Elektroinstallation muss eine entsprechende Mauernut (60 mm) ausgefräst werden, um den Installationsschlauch / die Installationsschläuche (empfohlener Durchmesser 16 mm) zu verlegen. Die Mauernut muss mittig in der Wandfreistellung positioniert werden.

Bei Verwendung der optionalen seitlichen Anschlüsse, ist der Bereich für die zusätzlichen Luftleitungen ebenfalls freizustellen.



Mehrraumanwendung mit seitlichen Anschlüssen

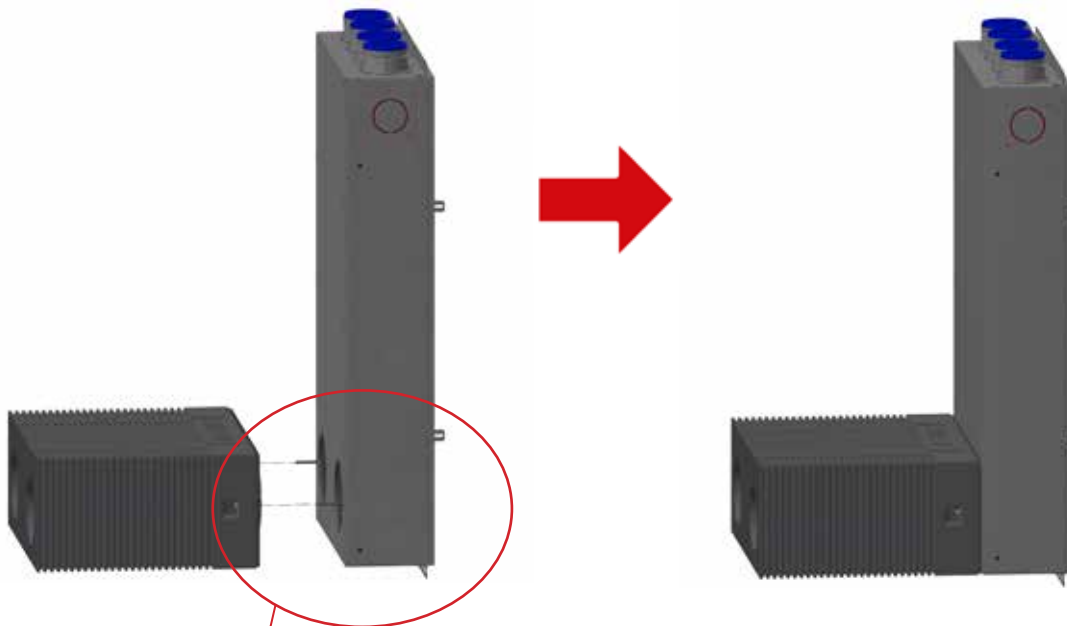


2.3. Endmontageschritte des Unterputzgehäuses

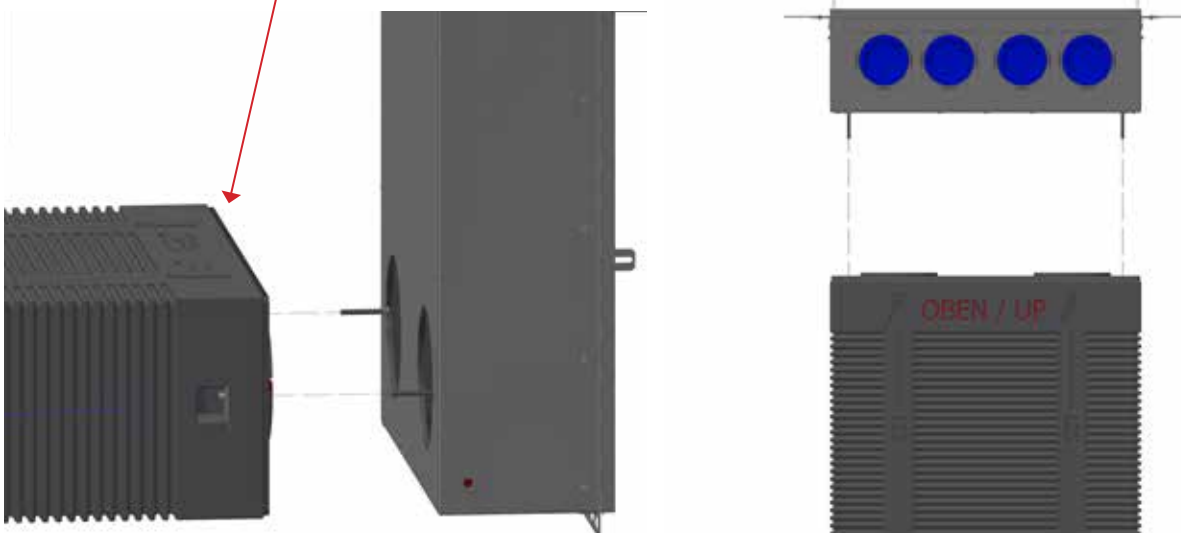
2.3.1. MONTAGE WANDDURCHFÜHRUNG AM UNTERPUTZGEHÄUSE

Bevor das Unterputzgehäuse in die Wandfreistellung gegeben wird, muss die Wanddurchführung mittels beiliegenden Sechskantschrauben M5x60 mit dem Unterputzgehäuse verschraubt werden.

Die Luftführung in der Wanddurchführung ist mit einem Gefälle nach außen versehen, um den Feuchtigkeitseintritt von außen zu verhindern.



Wanddurchführung am Unterputzgehäuse anbringen



Detailansicht

Ansicht von oben



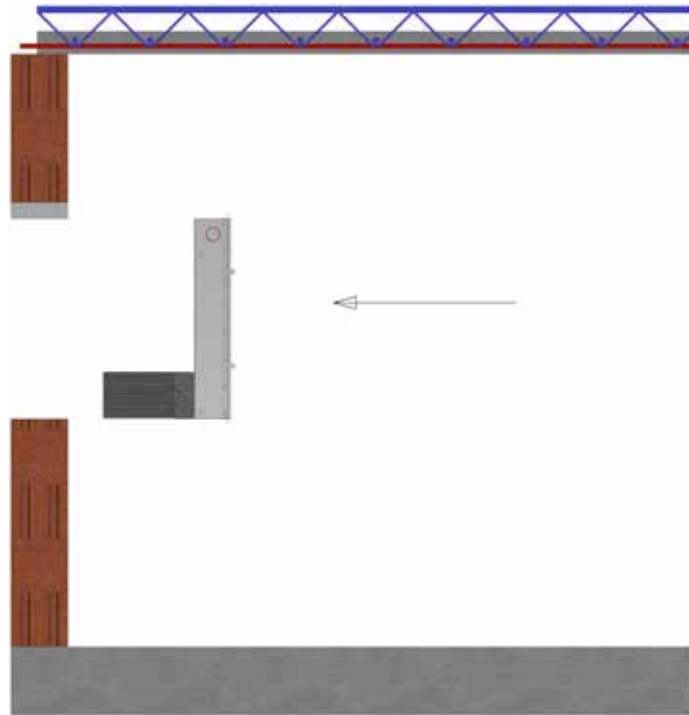
Bei der Montage der Wanddurchführung zwingend auf die Beschriftung OBEN/UNTEN achten!



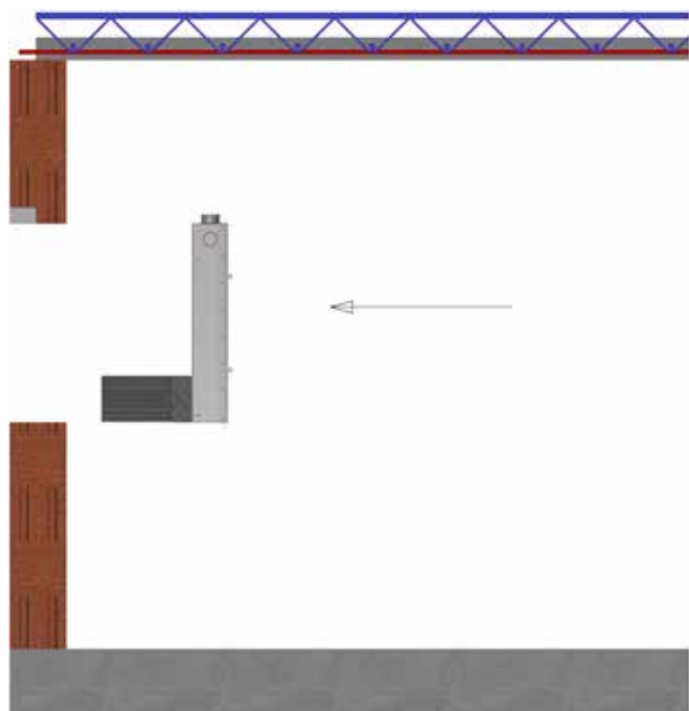
3. Innenarbeiten

3.1. Einsetzen des Unterputzgehäuses in die Wandfreistellung

Das Unterputzgehäuse wird inklusive der Wanddurchführung in die Wandfreistellung montiert.



Einraumanwendung



Mehrraumanwendung

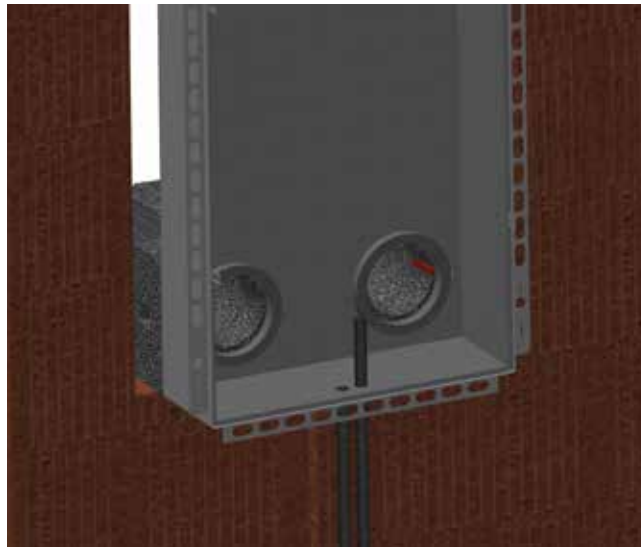


3.2. Installationschlauch einsetzen

Je nach Bedarf werden ein oder zwei Installationsschläuche (Durchmesser 16 mm) in die Mauernut eingezogen.

Die Geräteanspeisung sowie eine etwaige GLT-Anbindung erfolgt über den ersten Installationschlauch, der zum Sicherungskasten geführt wird.

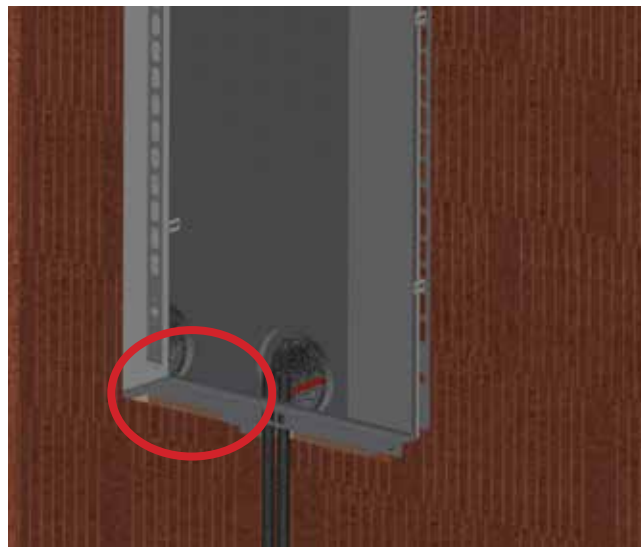
Für den Betrieb mit einer Bedieneinheit wird ein zweiter Installationschlauch benötigt, welcher direkt zur Bedieneinheit geführt wird.



Installationschlauch einziehen

3.3. Einpassen des Unterputzgehäuses in die Wandfreistellung

Das Unterputzgehäuse muss mittels geeigneten Unterlegsplatten z.B. Keilen (bauseits) horizontal und vertikal lotrecht ausgerichtet werden.



Unterlegsplatten (z.B. Keile) einlegen



Es muss zwingend darauf geachtet werden, dass der rundumlaufende Anschlagwinkel bündig am Mauerwerk anliegt.

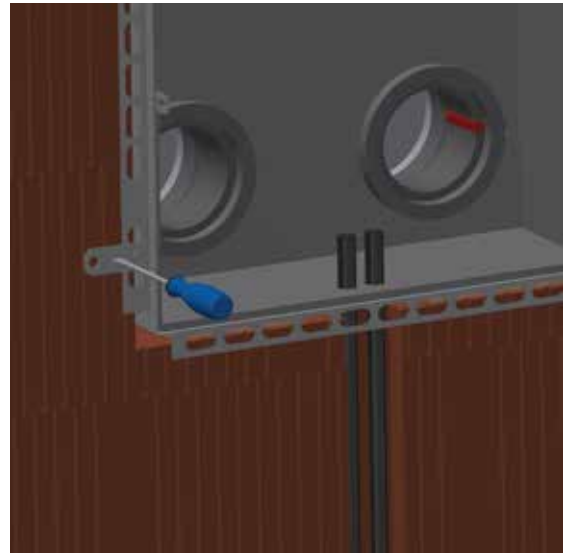


3.4. Fixieren des Unterputzgehäuses in der Wandfreistellung

Das Unterputzgehäuse ist mit vier Montagelaschen versehen, mit denen das Unterputzgehäuse am Mauerwerk fixiert werden kann.

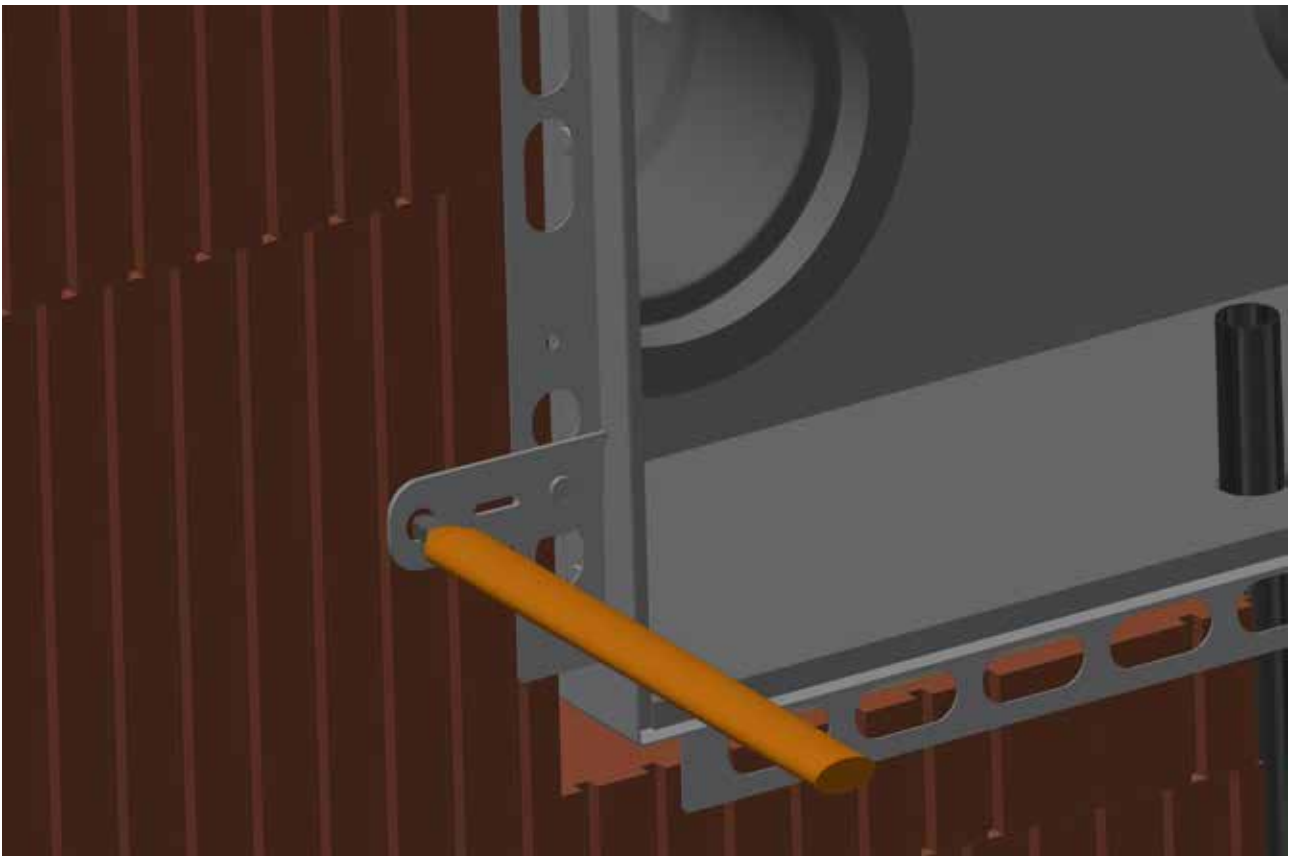


Schraubendreher in Montagelasche führen



Montagelasche nach außen drehen

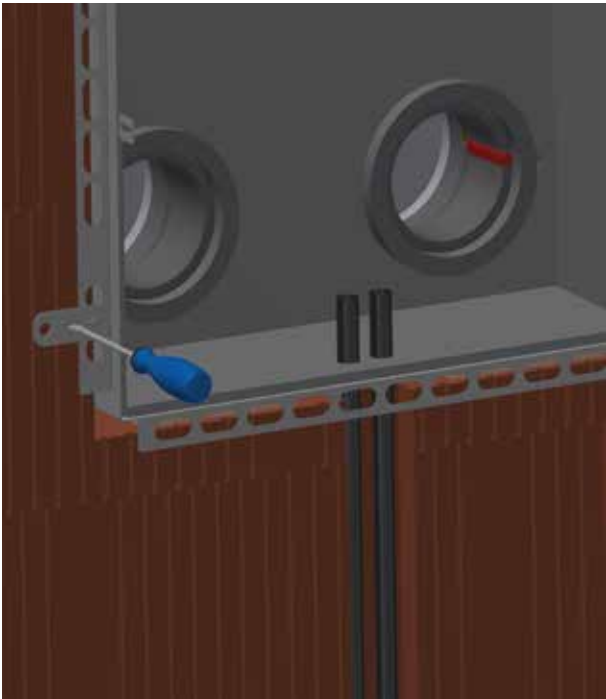
Mittels Flachkopfschraubendreher kann die Montagelasche nach außen gedreht werden, um das Bohrloch zu markieren.



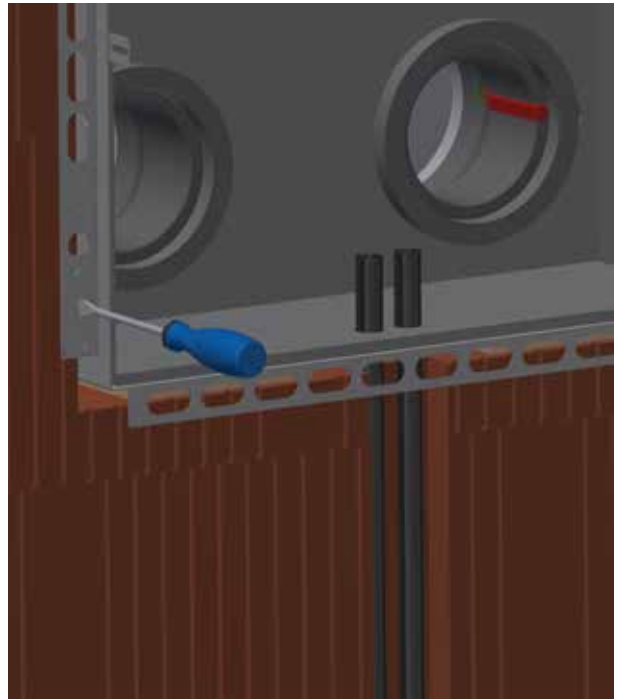
Bohrlöcher markieren



Montagelasche mittels Flachkopfschraubendreher wieder zurückdrehen.

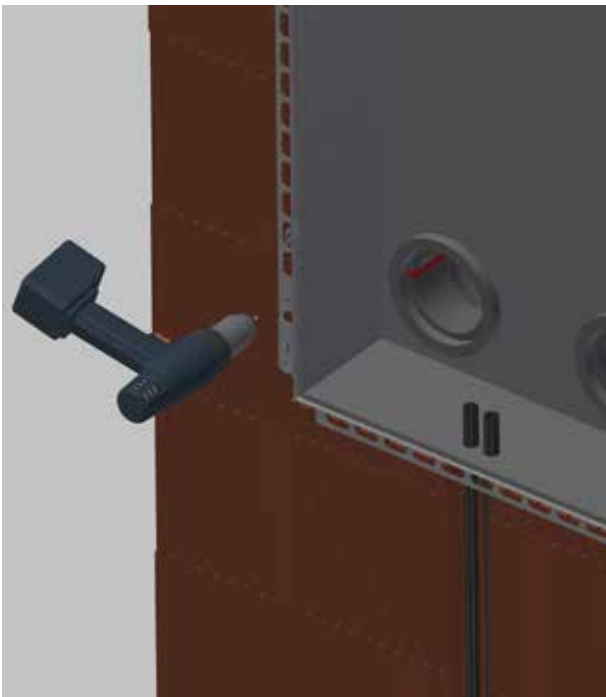


Schraubendreher in Montagelasche führen

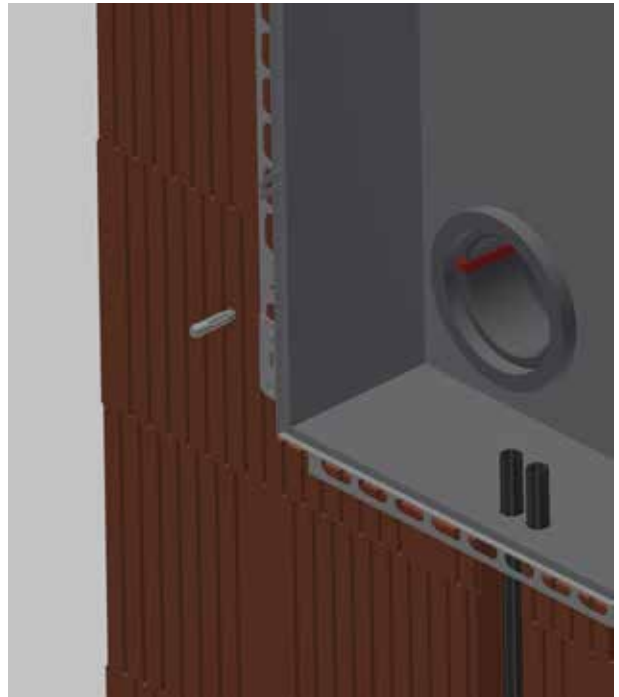


Montagelasche zurückdrehen

Anschließend wird das Unterputzgehäuse am Mauerwerk mittels geeigneter Verschraubung an den vier Montagelaschen fixiert.



Löcher bohren



Dübel einsetzen

ALLGEMEIN

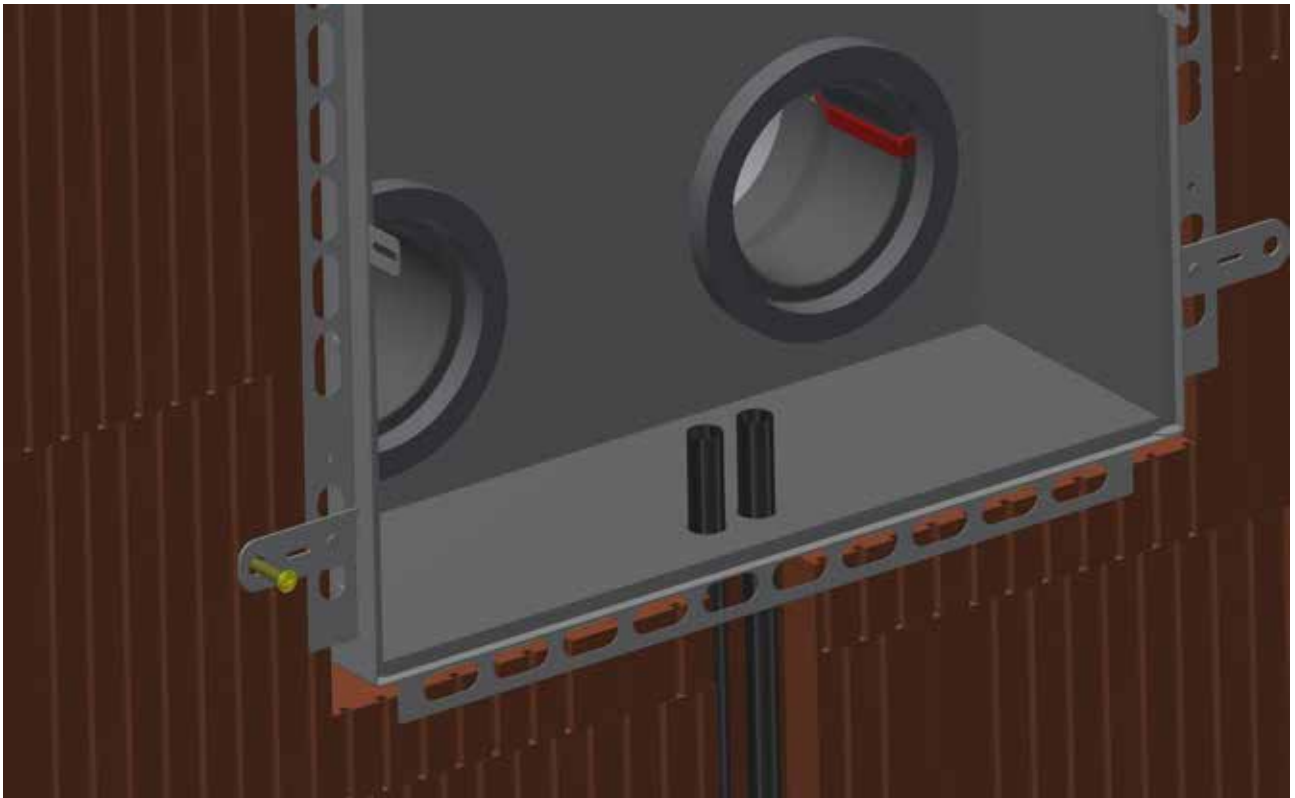
BENUTZER

FACHPERSONAL



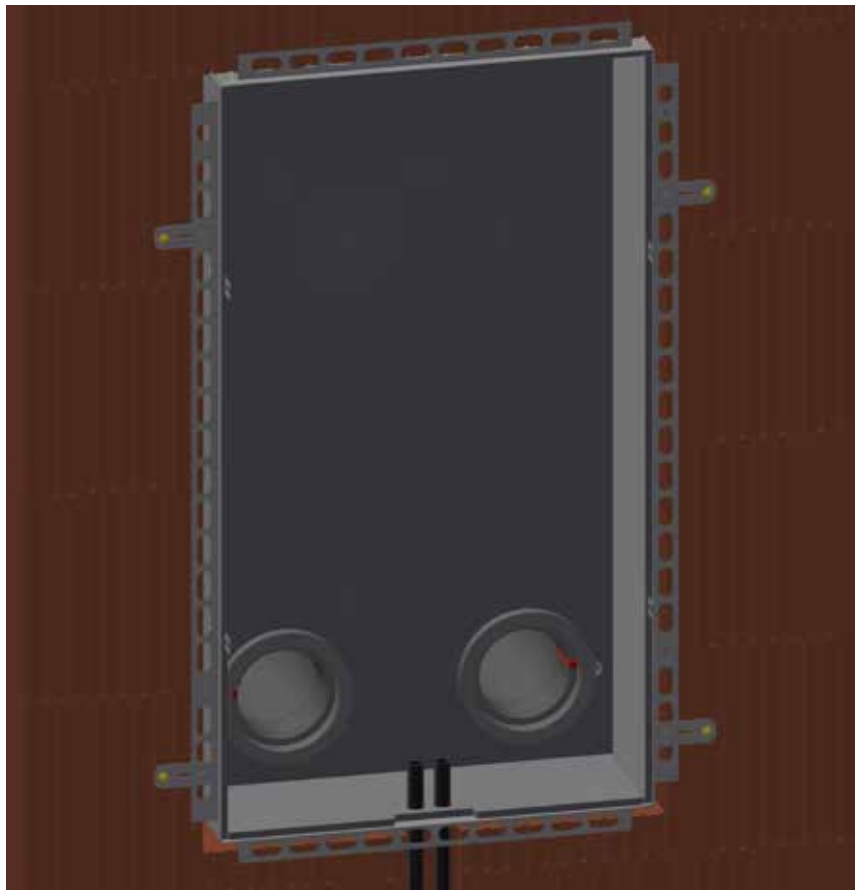
ALLGEMEIN

BENUTZER



Montagelaschen nach außen drehen und mit Schrauben fixieren

FACHPERSONAL



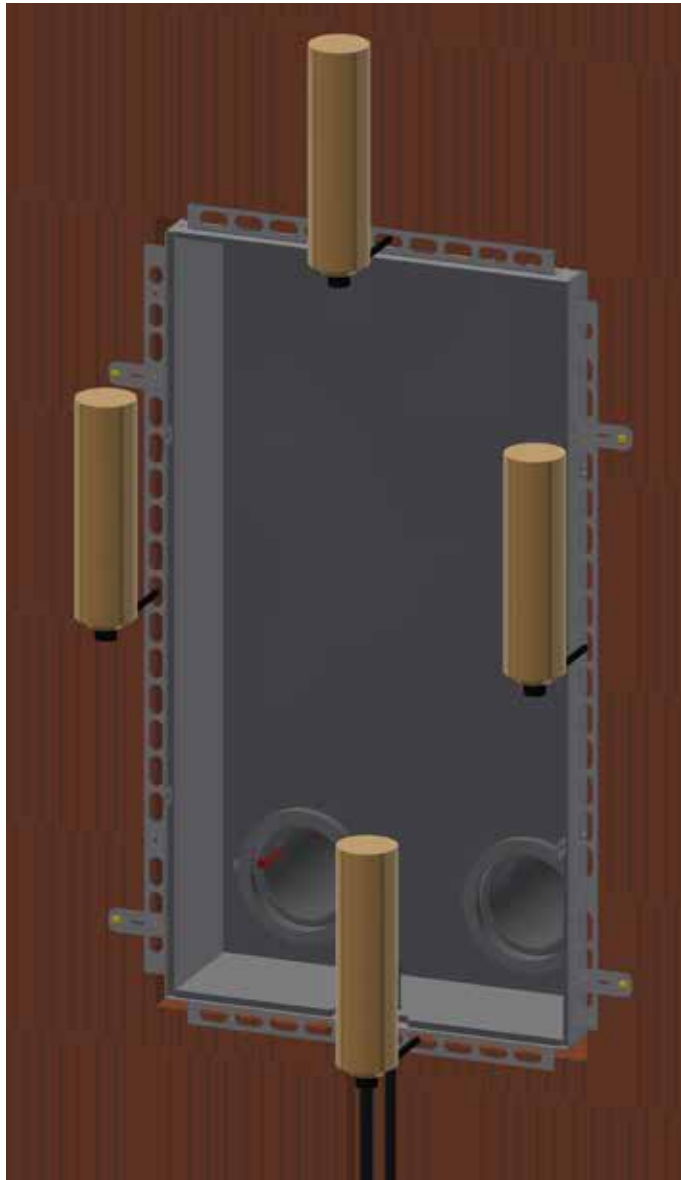
Montiertes Unterputzgehäuse



3.5. Einschäumen des Unterputzgehäuses

3.5.1. EINRAUMANWENDUNG

Nach erfolgreicher Ausrichtung und Fixierung des Unterputzgehäuses wird der Zwischenraum umlaufend mittels Montageschaum ausgefüllt.



Zwischenräume einschäumen



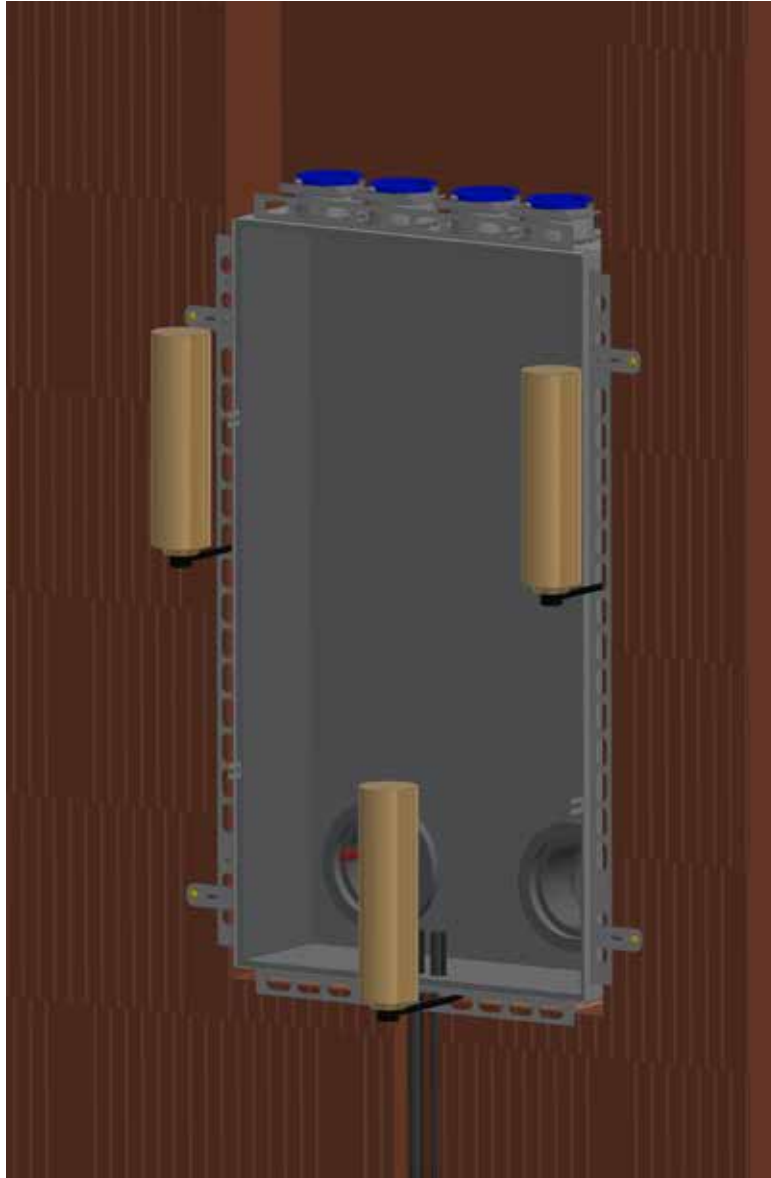
Achten Sie darauf, dass während der Aushärtezeit des Montageschaums keine mechanische Verformung des Unterputzgehäuses entsteht!



Die endgültige Abdichtung des ausgeschäumten Hohlraums muss mit einem Fensterdichtband erfolgen!

3.5.2. MEHRRÄUMANWENDUNG

Nach erfolgreicher Ausrichtung und Fixierung des Unterputzgehäuses werden die seitlichen und der untere Hohlraum mittels Montageschaum ausgefüllt.



Zwischenräume einschäumen



Achten Sie darauf, dass während der Aushärtezeit des Montageschaums keine mechanische Verformung des Unterputzgehäuses entsteht!

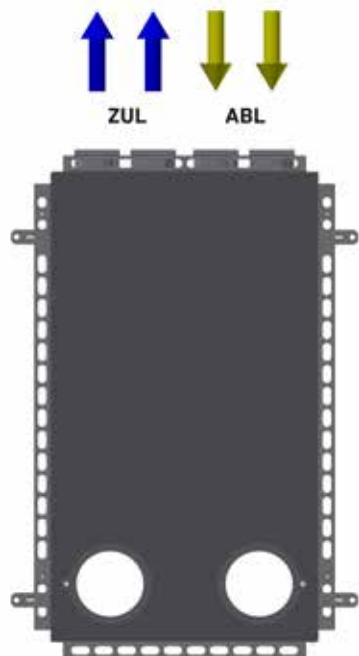


Die endgültige Abdichtung des ausgeschäumten Hohlraums muss mit einem Fensterdichtband erfolgen!

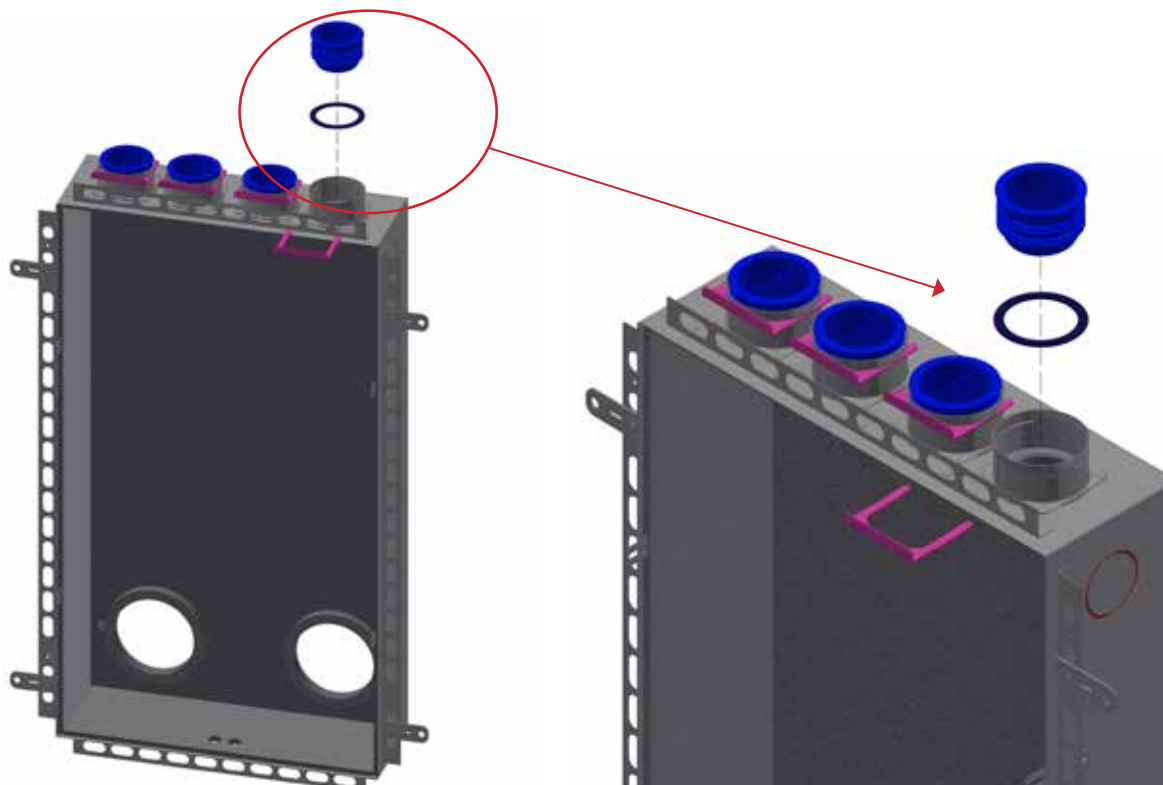
3.6. Luftleitungs-Anschlussarbeiten

3.6.1. MEHRRAMANWENDUNG

Bei der Ausführung mit Mehrraumanschluss werden die blauen Kunststoff-Verschlussstopfen entfernt und die KOMFLEX-Schläuche nach Bedarf angebracht. Um den Stopfen zu lösen, muss vorerst die Sicherungsklammer nach vorne herausgezogen werden.



Anschluss-Optionen



Verschlussstopfen entfernen

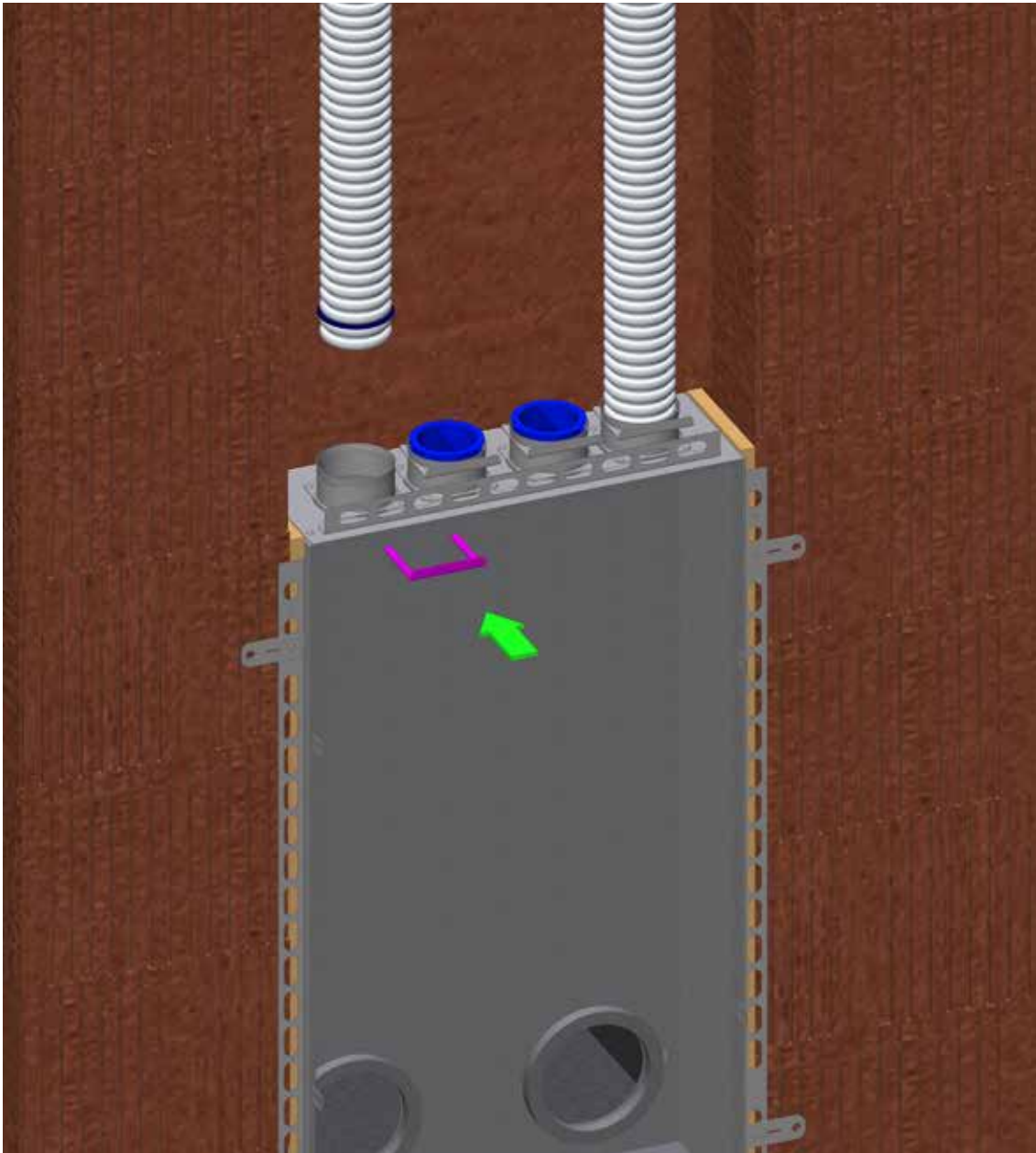
Detailansicht



Erst im Zuge der Verrohrung mit dem KOMFLEX-Schlauch, jene Verschlussstopfen entfernen, die benötigt werden.



Nach dem Einsetzen des KOMFLEX-Schlauches wird dieser mittels Sicherungsklammer fixiert.



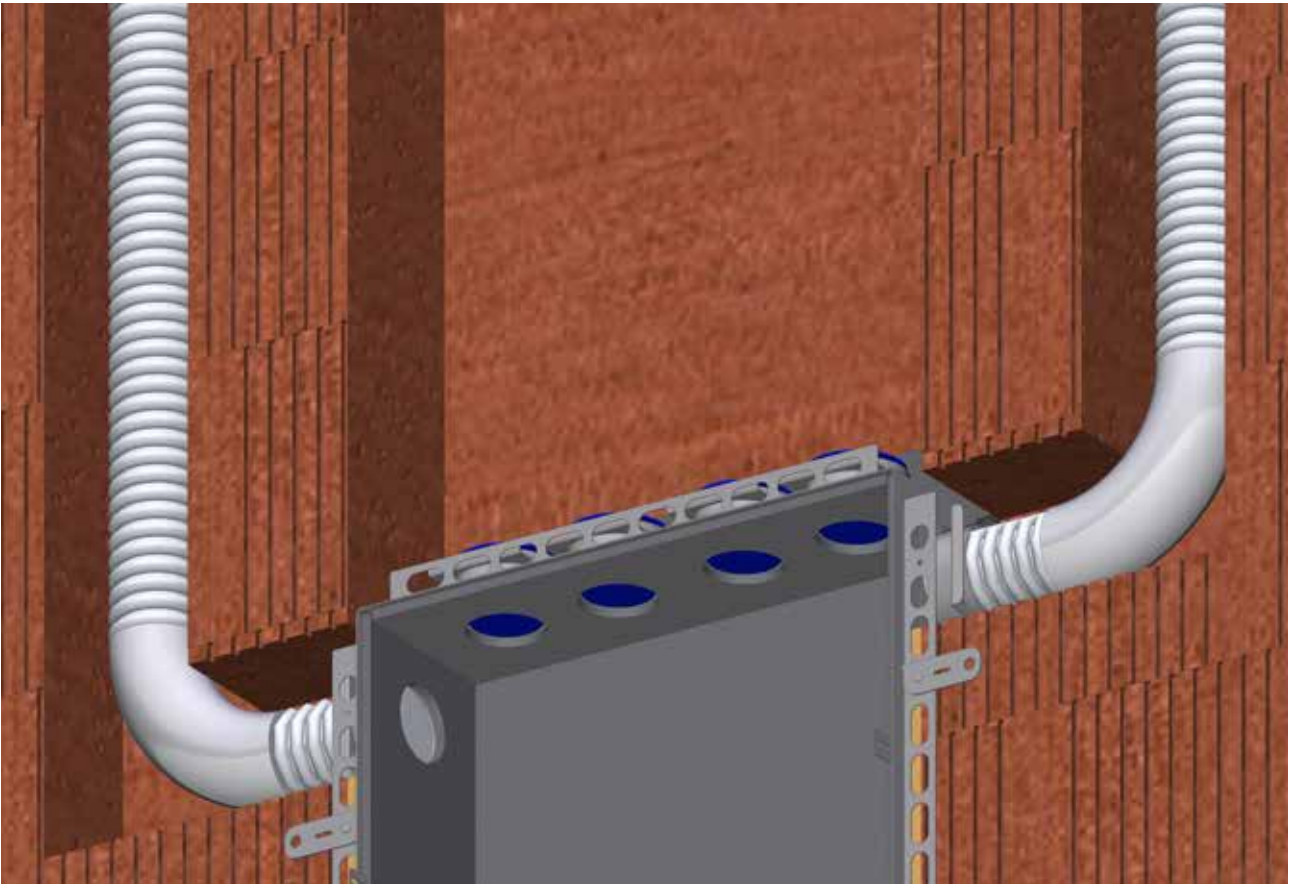
Montage KOMFLEX-Schlauch



Der KOMFLEX-Schlauch ist in jedem Fall mit einem Dichtring zu versehen. Sollten keine Dichtringe vorhanden sein (optionales Zubehör Pkg. á 50 Stk.), können diese von den Verschlussstopfen abgenommen werden. Um die Luftdichtheit zu gewährleisten, wird der Dichtring in die vorletzte Nut vom KOMFLEX-Schlauch eingesetzt (muss in jedem Fall unterhalb der Sicherungsklammer positioniert sein).



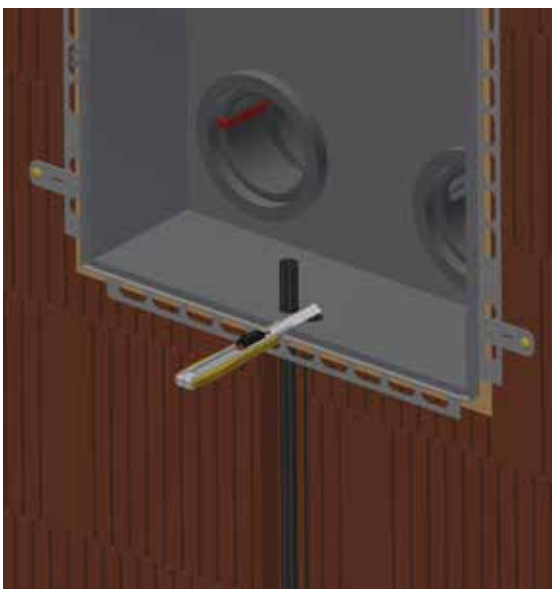
Zur einfacheren Montage des KOMFLEX-Schlauches kann die Dichtung befeuchtet werden.



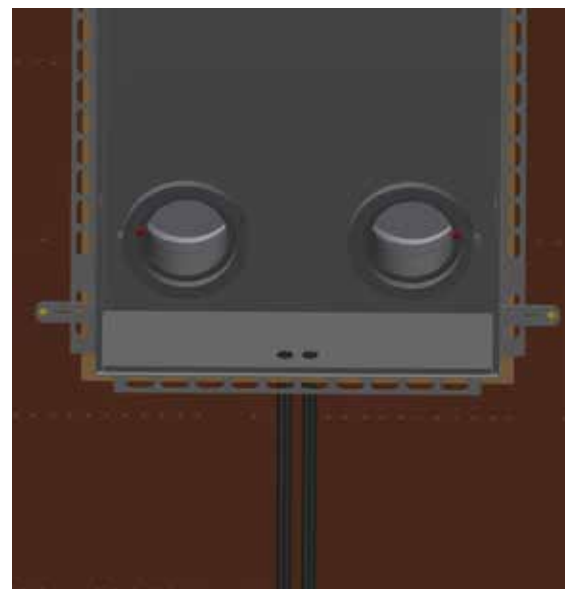
Ansicht mit seitlichen Anschlüssen

3.7. Kürzen des Installationsschlauches

Nach dem Aushärten des Montageschaums muss der Installationsschlauch innen bündig mit dem Unterputzgehäuse gekürzt werden.



Installationsschlauch kürzen

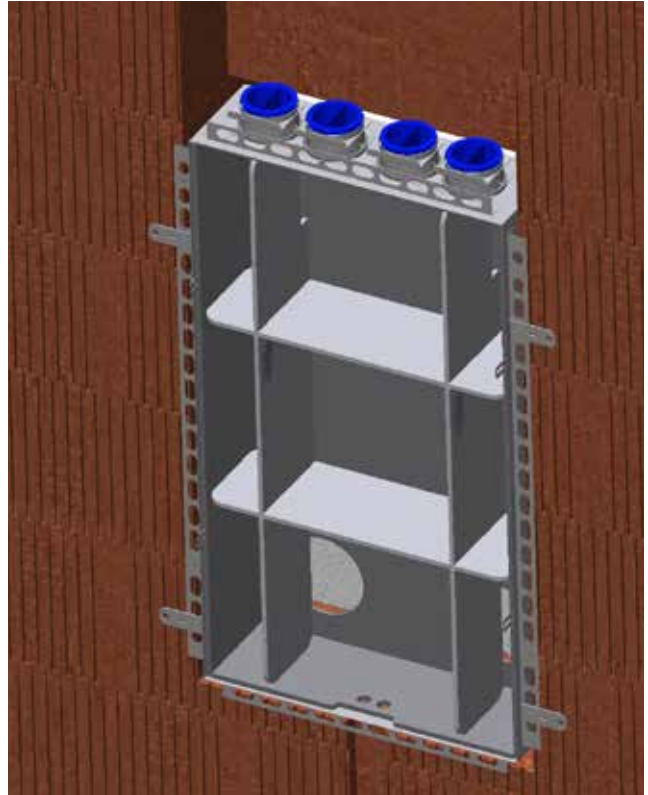
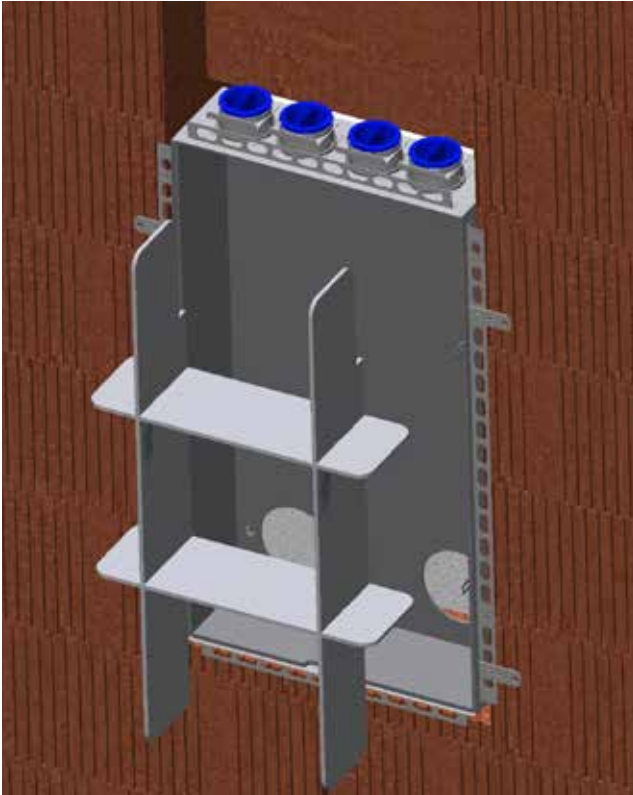


Installationsschlauch bündig mit Unterputzgehäuse gekürzt

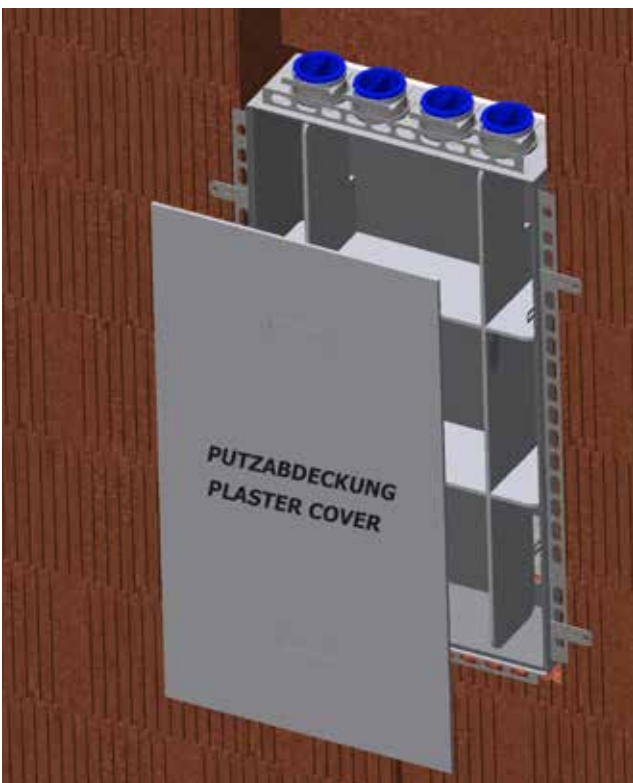


3.8. Anbringen der Putzabdeckung

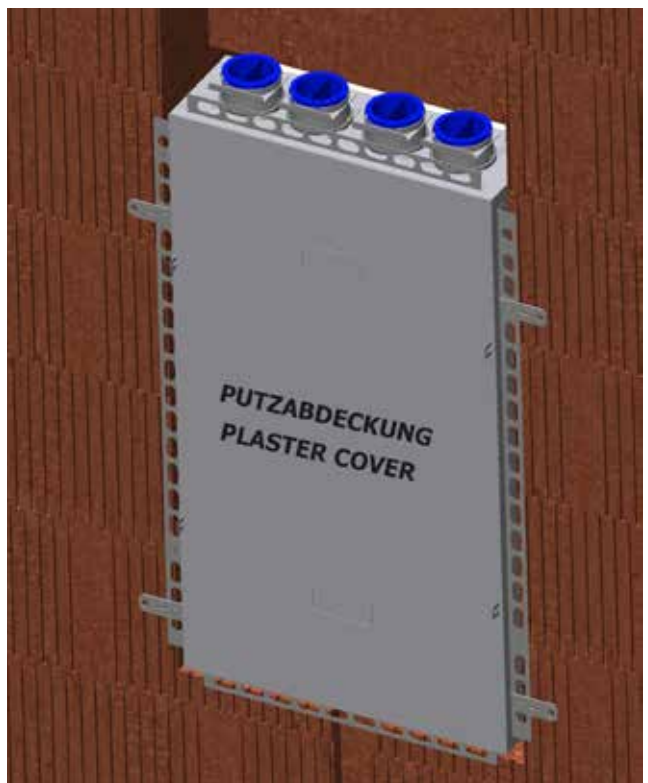
Um das Gehäuseinnere während der weiteren Bauarbeiten staub- und schmutzfrei zu halten, muss das Gehäuse mit einer Putzabdeckung (im Lieferumfang enthalten) verschlossen werden.



Putzabdeckung Kreuzstück in 2 Schritten einsetzen



Schmutzabdeckung verschließen

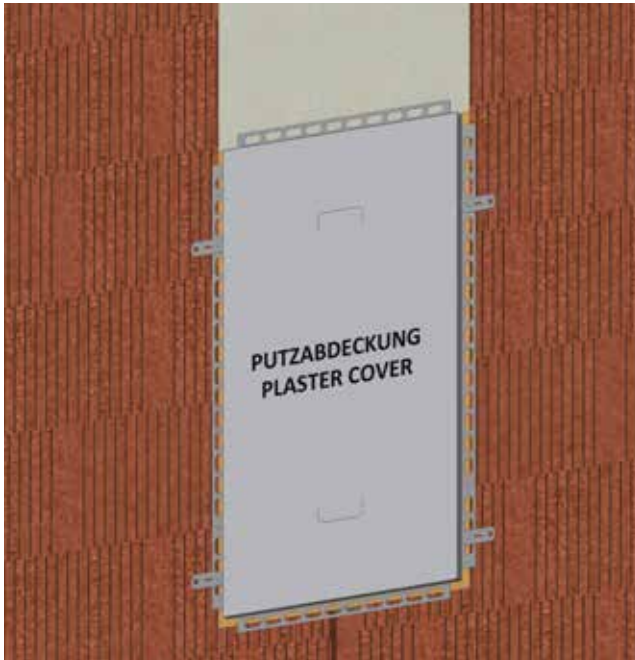


Montierte Schmutzabdeckung

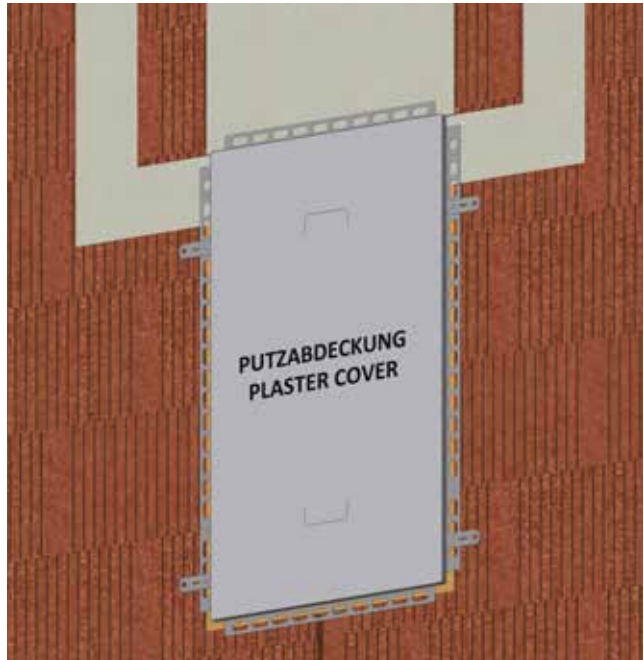


3.9. Verschliessen der Hohlräume bei Mehrraumanwendung

Um die Hohlräume hinter und zwischen den KOMFLEX-Anschlussstutzen zu verschließen, müssen diese sorgfältig mit Montageschaum ausgefüllt werden. Anschließend muss der verbleibende Hohlraum von den KOMFLEX-Anschlussstutzen bis zur Decke z.B. mit Mauermörtel verschlossen werden.

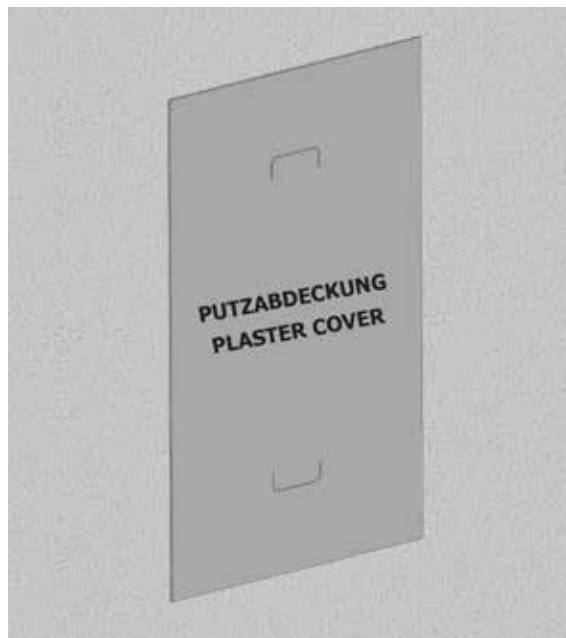


Hohlräume mit Mauermörtel verschließen - Anschlüsse oben



Hohlräume mit Mauermörtel verschließen - Anschlüsse seitlich

3.10. Innenputz



Putzabdeckung montiert

Der Innenputz muss bündig bis zur Putzkante aufgetragen werden und wird flächenbündig zur Putzabdeckung abgeschlossen.



Die Schutzabdeckung muss während der Innenputzarbeiten montiert sein!
Zum Schluss muss die Schutzabdeckung entfernt werden.



4. Außenarbeiten

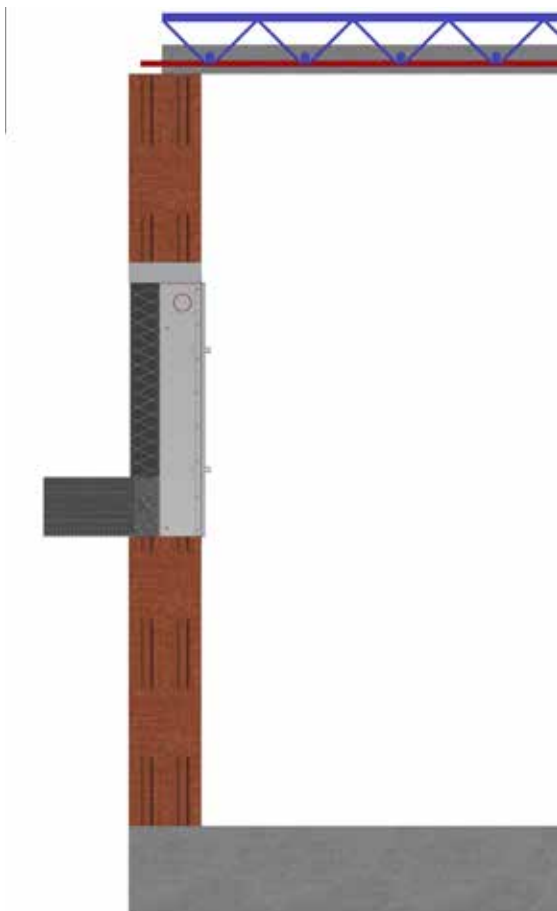
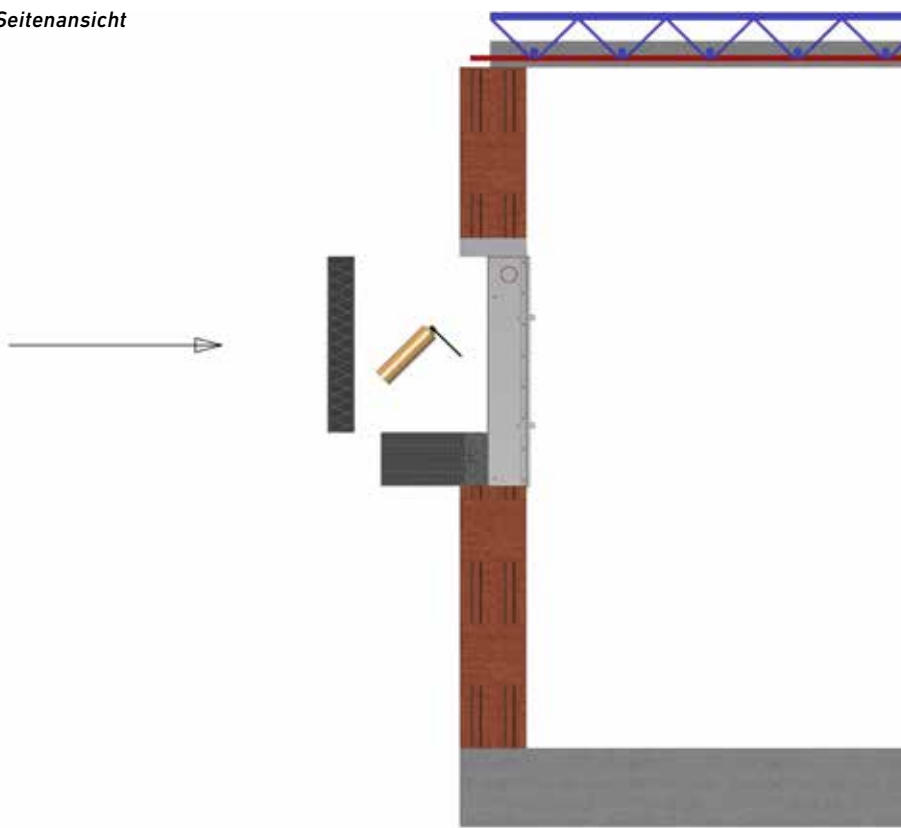
4.1. Ausgleichsdämmung anbringen



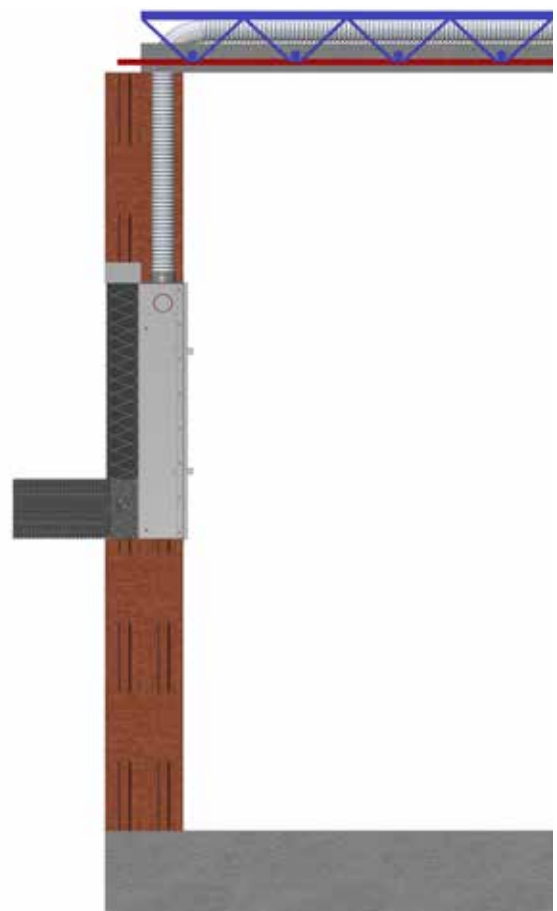
Ausgleichsdämmung mit WDVS-Klebschaum ankleben

Der Bereich hinter dem Unterputzgehäuse muss mittels einer WDVS-Ausgleichsdämmung verschlossen werden. Diese wird mit WDVS Klebschaum (bauseits) an das Unterputzgehäuse angebracht. Die Ausgleichsdämmung schließt bei einer Ziegelstärke von 250 mm bündig ab.

Seitenansicht



Einraumanwendung



Mehrraumanwendung

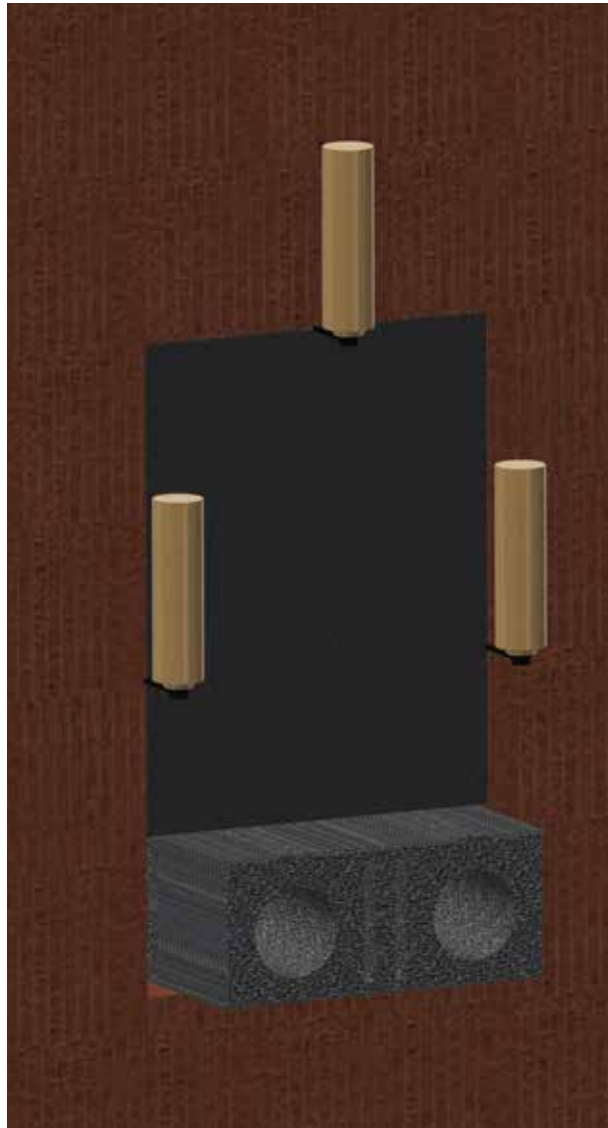
ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



Der umlaufende Spalt zwischen der WDVS-Ausgleichsdämmung und dem Mauerwerk, sowie der Spalt zwischen der Wanddurchführung und dem Mauerwerk, muss fachgerecht mit einem Montageschaum rundumlaufend ausgefüllt werden.

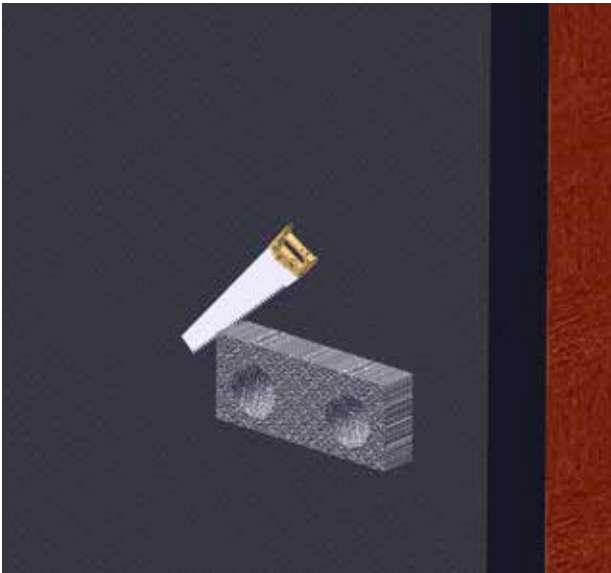


Einschäumen mittels Montageschaum

4.2. Variante Fassadenabschluss

4.2.1. WANDDURCHFÜHRUNG ABLÄNGEN

Nachdem die Fassadendämmung am Mauerwerk angebracht wurde, muss die Wanddurchführung bündig mit der Fassadendämmung eingekürzt werden. Danach kann der Außenputz aufgetragen werden.



Kürzen der Wanddurchführung



Wanddurchführung bündig mit Fassadendämmung

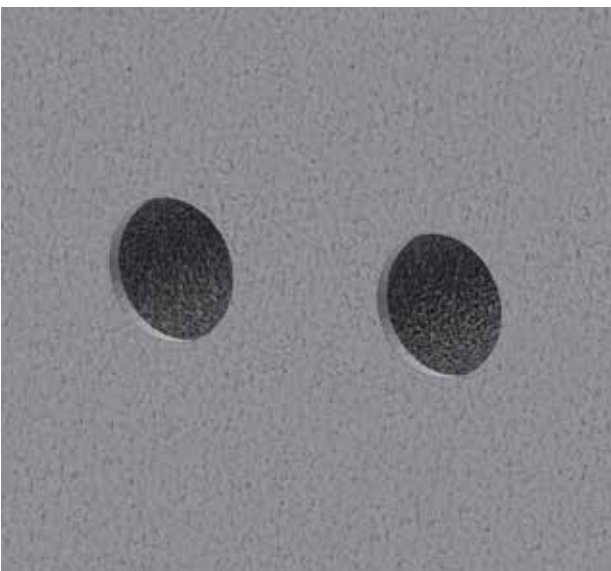
4.2.2. AUSFÜHRUNG WETTERSCHUTZGITTER

Die Kunststoffgitter werden je nach Type von innen (Kunststoffgitter NW 170 klappbar) oder außen (Kunststoffgitter NW 155) montiert, nachdem der Fassadenputz angebracht wurde.

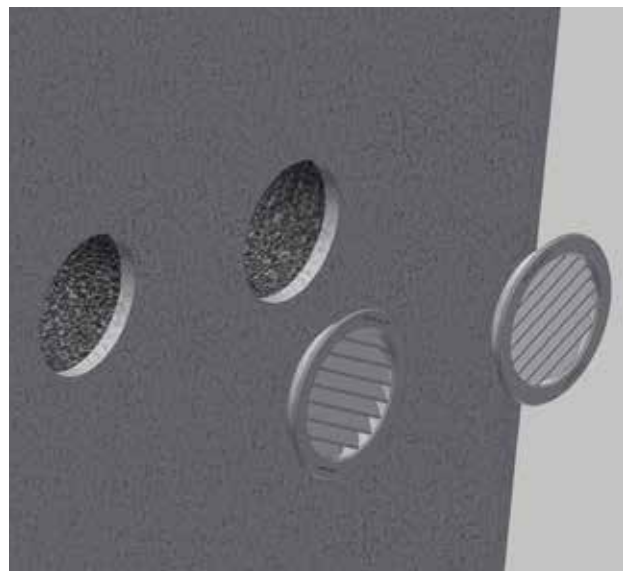


Es wird empfohlen die Kunststoffgitter verdreht zu montieren, um einen Luftkurzschluss zu vermeiden: das Außenluftgitter im Uhrzeigersinn und das Fortluftgitter gegen den Uhrzeigersinn.

4.2.2.1. MONTAGE VON AUSSEN



Außenwanddurchlässe



Kunststoffgitter NW 155 von außen leicht verdreht anbringen



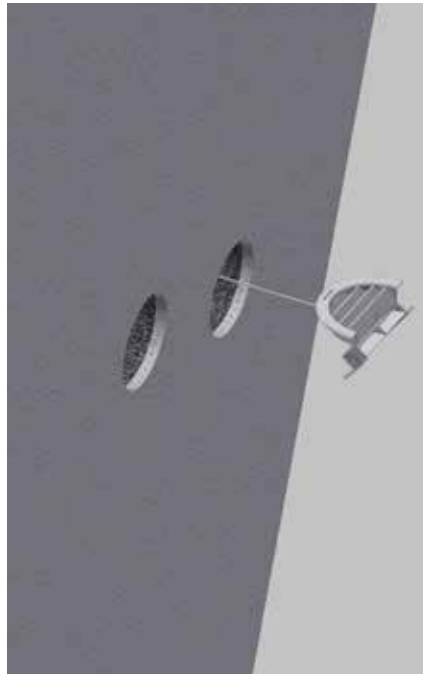
4.2.2.2. MONTAGE VON INNEN

ALLGEMEIN

BENUTZER



*Kunststoffgitter NW170
durch Öffnung führen*



*Gitter aufklappen
und zurückziehen*



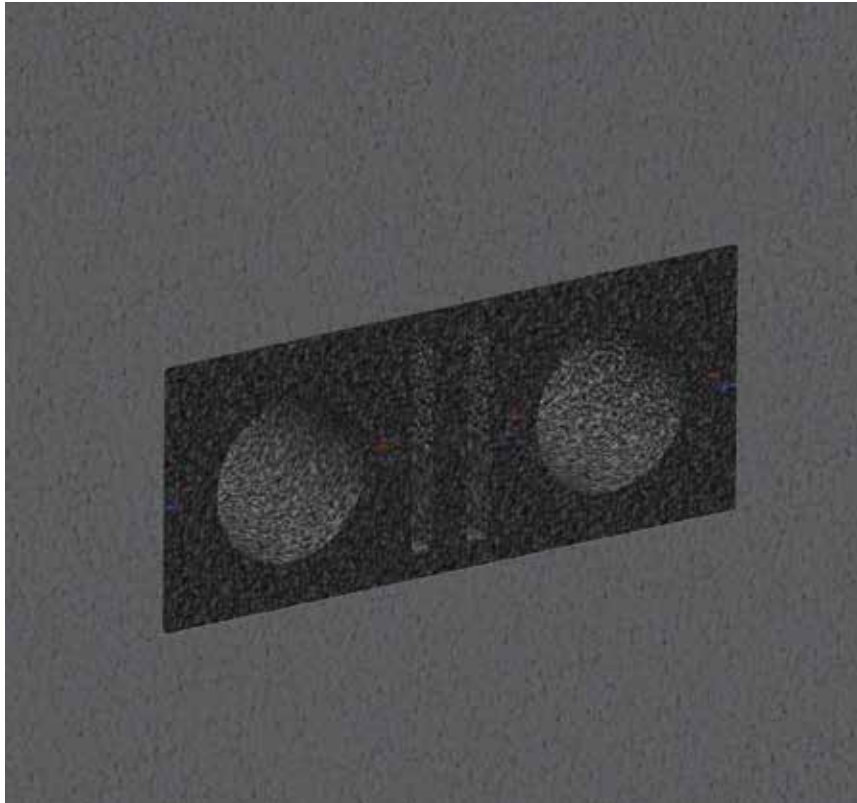
*Gitter fixieren und Sicherungsschnur
in das Unterputzgehäuse legen*

FACHPERSONAL

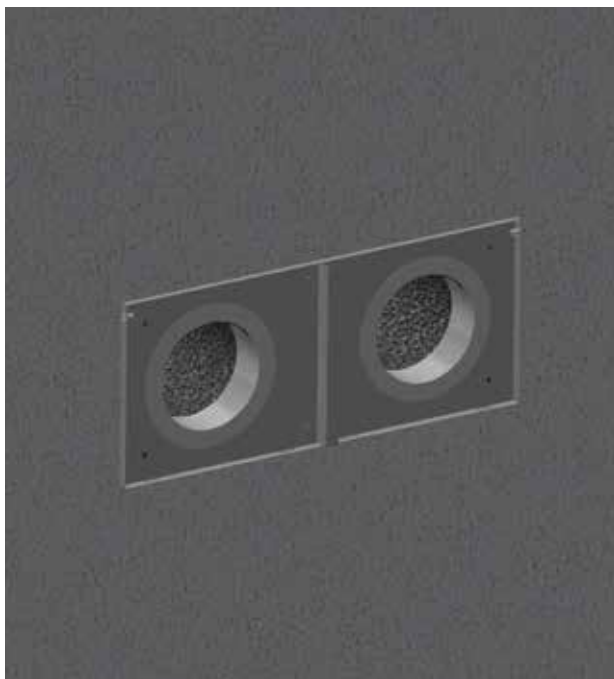


4.2.3. AUSFÜHRUNG AUßENWANDELEMENT

Für die Montage des Außenwandelements wird der Außenputz aufgetragen und die Montageplatte in die Wanddurchführung eingesetzt. Die Montageplatte dient als Schablone für die Befestigungslöcher.



Außenwand verputzen



Montageplatte einsetzen



Mit 6 mm Bohrer die EPP Wanddurchführung vorbohren

ALLGEMEIN

BENUTZER

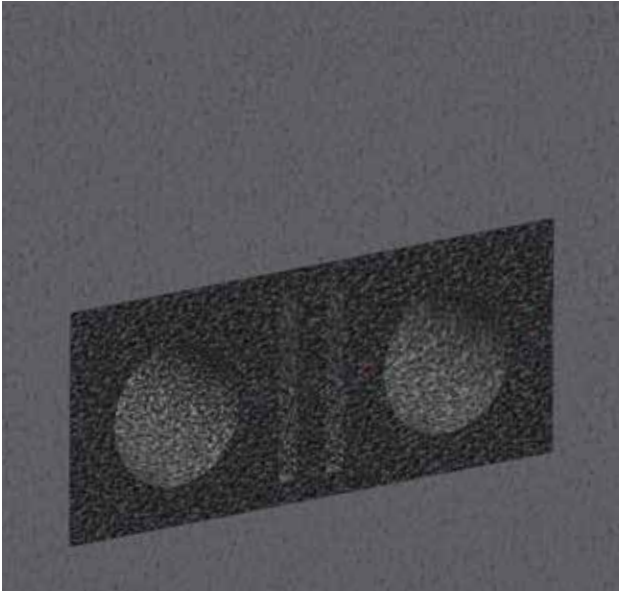
FACHPERSONAL



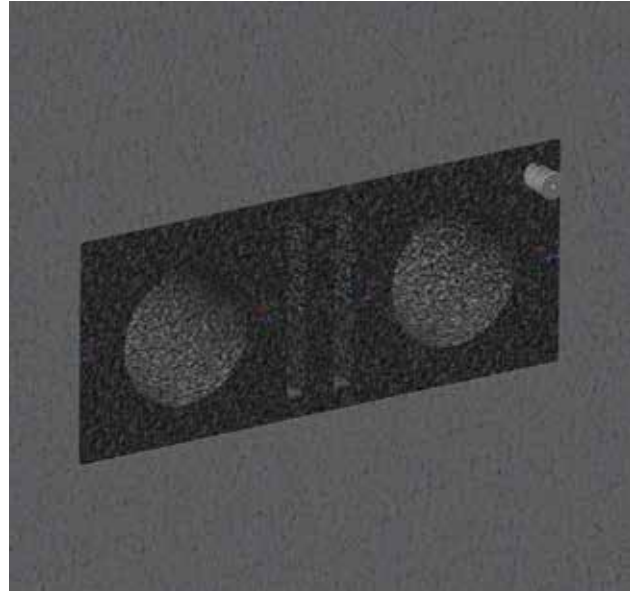
Nach dem Bohren der Löcher wird die Montageplatte entfernt und die beiliegenden Dämmstoffdübel eingesetzt.



Die Öffnungen der EPP Wanddurchführung sind bis zur Montage des Wetterschutzgitters vor Verunreinigungen zu schützen.



Montageplatte entfernen

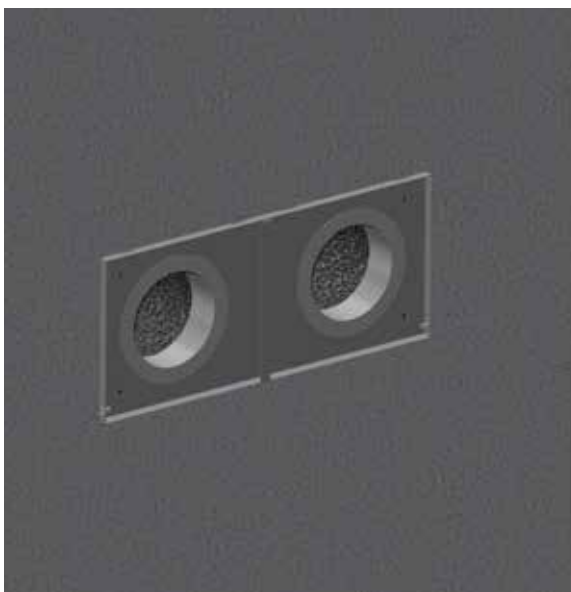


Dämmstoffdübel FID50 eindrehen

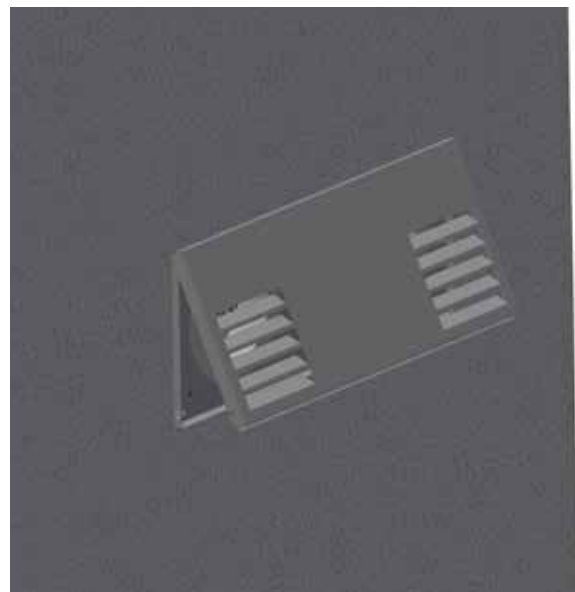
Anschließend wird die Montageplatte wieder aufgesetzt und mittels der vier mitgelieferten Schrauben fixiert. Das Wetterschutzgitter wird eingehängt und seitlich befestigt.



Auf die korrekte Ausrichtung der Montageplatte (Schlitze oben, Einnietmuttern unten) muss zwingend geachtet werden.

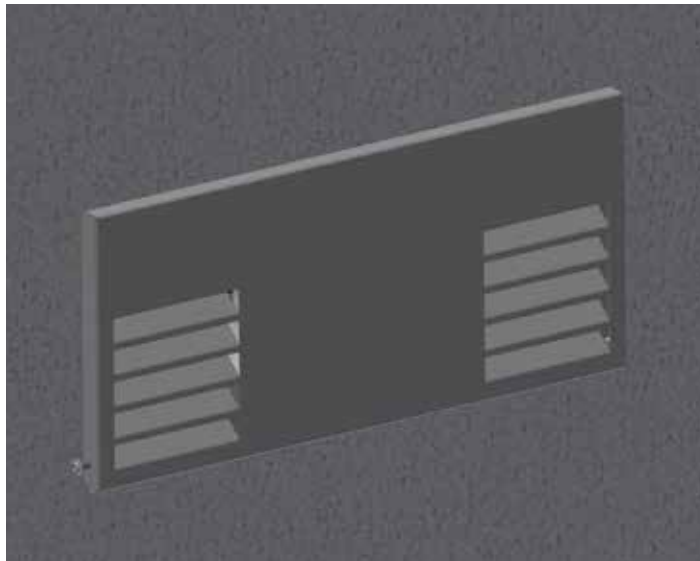


Montageplatte einsetzen und anschrauben



Wetterschutzgitter eingehängen





Wetterschutzgitter seitlich anschrauben

4.3. Variante Fensterlaibung



Grundlegend gilt: das Gerät für Fensterlaibung sollte in unmittelbarer Fensternähe montiert werden.

4.3.1. WANDDURCHFÜHRUNG ABLÄNGEN

Nachdem die Ausgleichsdämmung am Unterputzgehäuse angebracht wurde, muss die Wanddurchführung bündig zum Mauerwerk und der Ausgleichsdämmung eingekürzt werden.



Wanddurchführung einkürzen

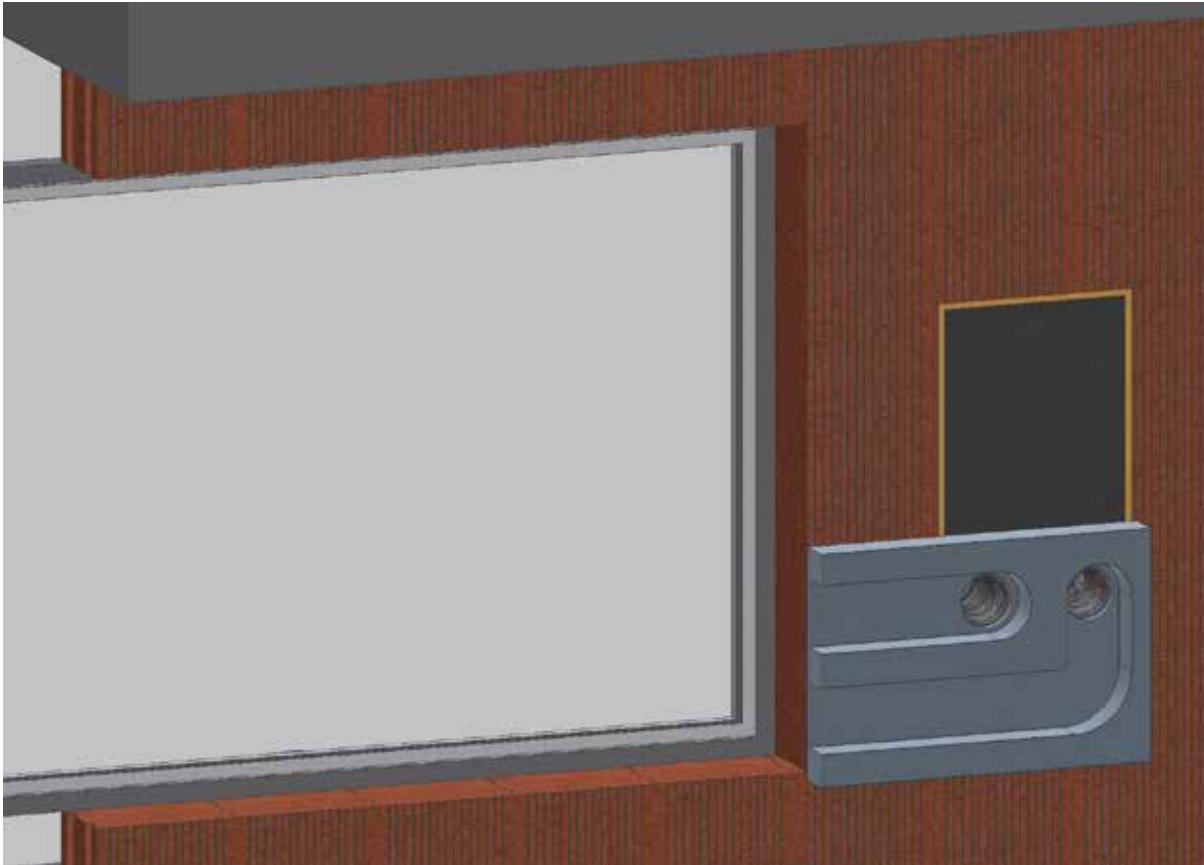


Wanddurchführung bündig zum Mauerwerk



4.3.2. DÄMMPLATTE FÜR ANSCHLUSSSET ANBRINGEN

Die Dämmplatte (Stärke: 100 mm) wird an der Wanddurchführung ausgerichtet — bei Bedarf gekürzt — und vollflächig mittels Kleber fixiert.



Dämmplatte anbringen

4.3.3. ANSCHLUSSSET MONTIEREN

Nach Fixierung der Dämmplatte wird das Anschlussset für die Fensterlaibung angebracht.



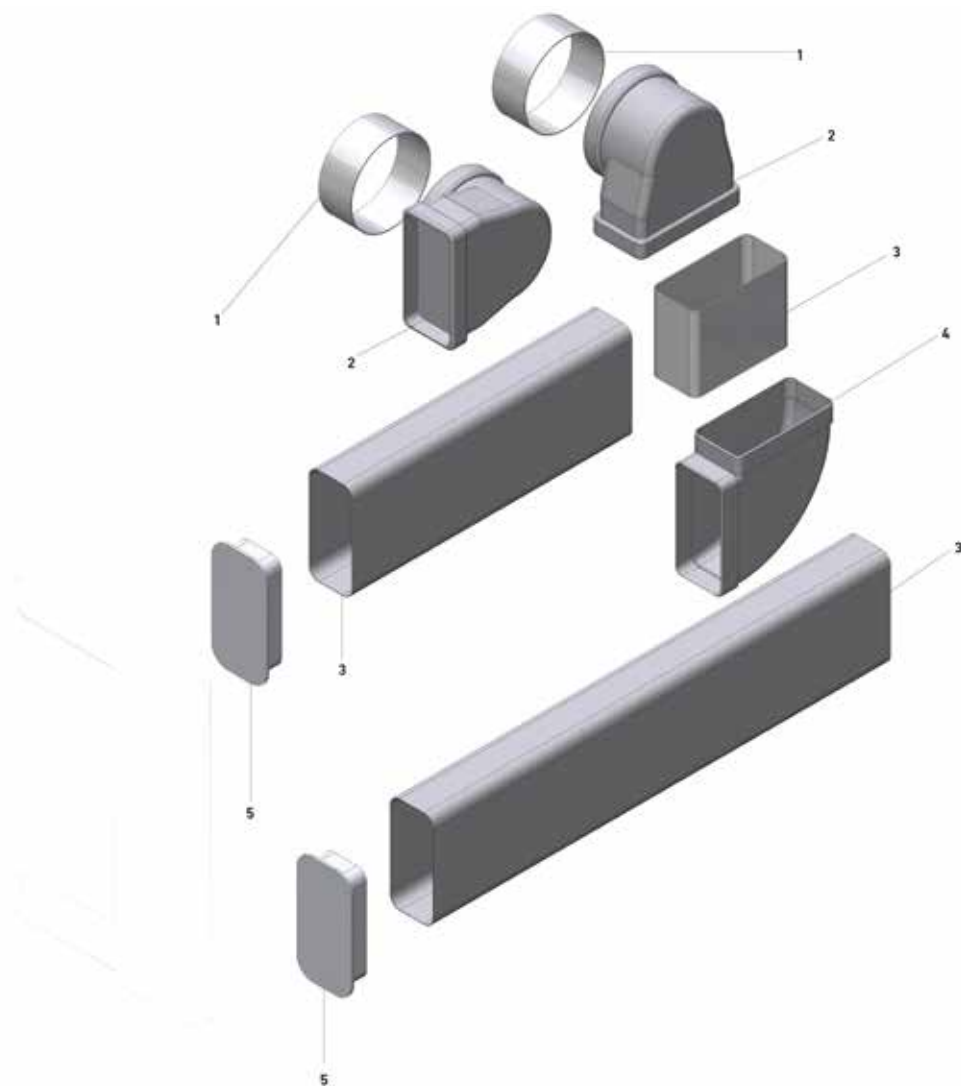
Fensterlaibung links



Fensterlaibung rechts



Das Anschlussset zur Außen- und Fortluftanbindung an das Außenwandelement der Fensterlaibung besteht aus zwei Kunststoffringen (1), welche mit den Übergängen eckig/rund und (2) an die Luftkanäle (3) geführt werden. Für die Fortluftführung enthält das Set noch einen 90° Bogen (4).



Anschlussset

Hierfür werden die Luftleitungen, je nach Ausrichtungsseite (rechts oder links), in die Führung der Dämmplatte gelegt und in die Außen- bzw. Fortluftöffnung geschoben.



Die Fortluft-Führung (FOL) muss immer unten verlaufen.

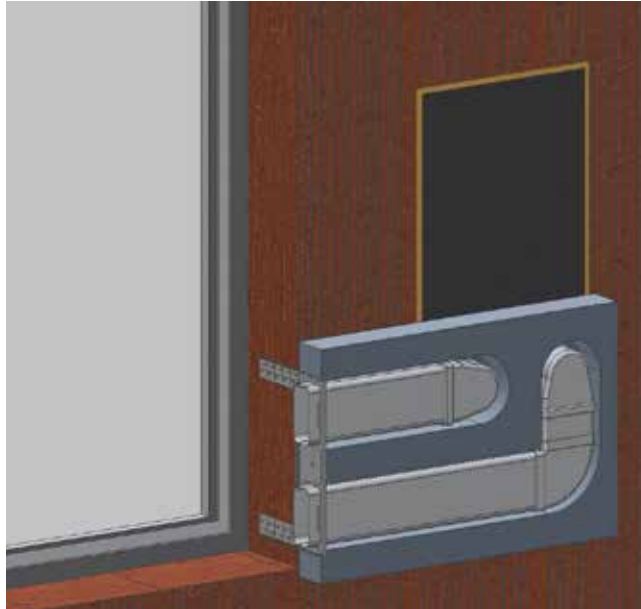
Anschlussset zur Außen- und Fortluftanbindung an das Außenwandelement der Fensterlaibung bestehend aus:

Bezeichnung	Artikelnummer	Menge
Kunststoffring ø 125 mm (1)	40LG0300063A	2 Stück
Übergänge Eckig / Rund (2)	08UERV12515070	2 Stück
Flachkanal 1m aus Kunststoff (3)	08K150701000	2 Stück
Bogen 90° flach (4)	08B9015070	1 Stück
Kanal-Enddeckel (5)	08EP15070	2 Stück



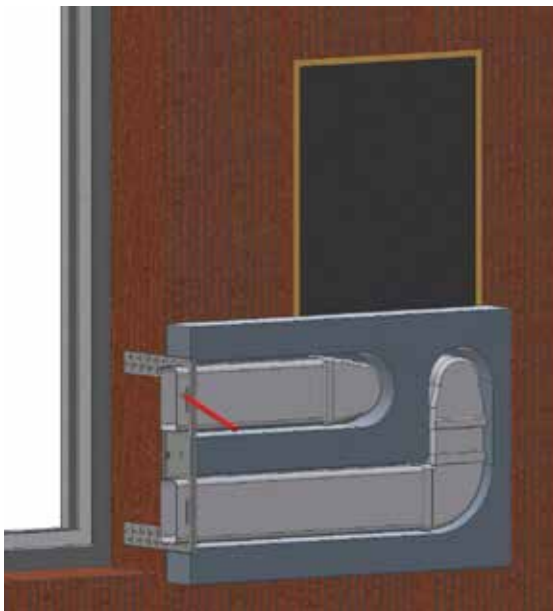
4.3.4. LUFTLEITUNGEN KÜRZEN

Um die benötigte Länge der Luftleitungen zu bestimmen, wird die Montageplatte auf die Luftleitungen gesetzt und bis auf Anschlag zur Fensterlaibung geschoben.

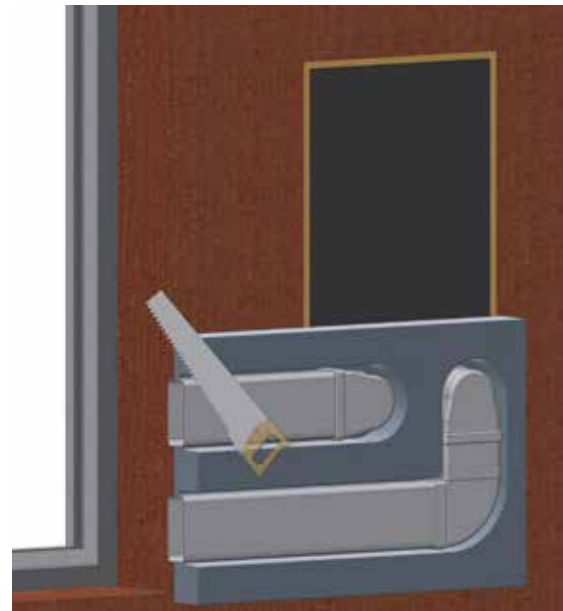


Montageplatte aufsetzen

Anschließend wird auf Höhe der Lasche eine Markierung gesetzt, die Montageplatte wieder entfernt und die Luftleitungen entsprechend gekürzt.



Markierung setzen

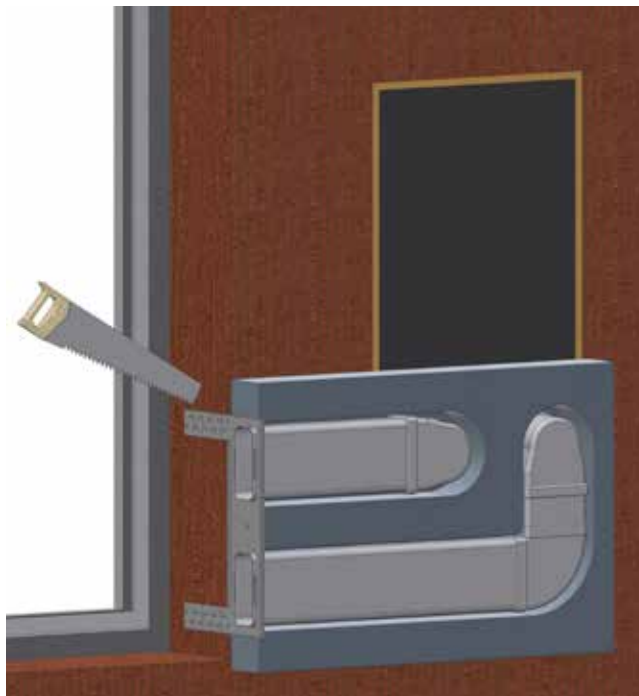


Luftleitungen einkürzen



4.3.5. MONTAGELASCHEN ABLÄNGEN

Sofern erforderlich kann die Montageplatte an den dafür vorgesehenen Sollbruchstellen eingekürzt werden.



Montageplatte einkürzen

ALLGEMEIN

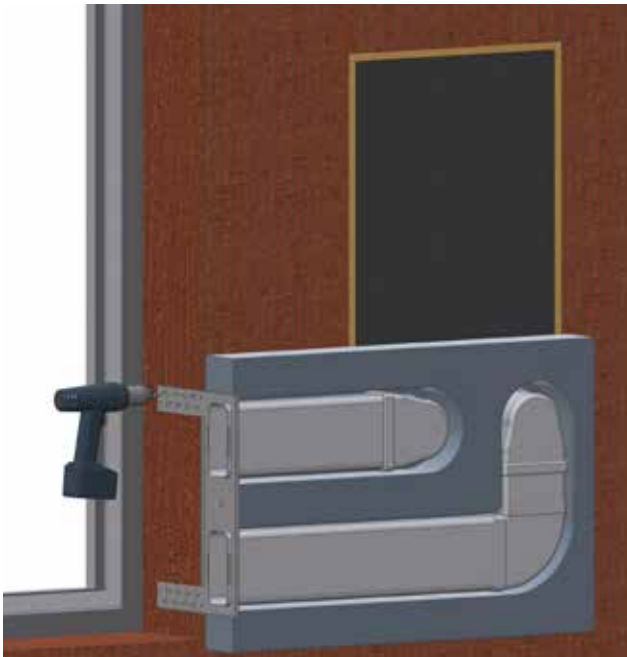
BENUTZER

FACHPERSONAL



4.3.6. MONTAGEPLATTE FIXIEREN

Die Montageplatte wird nun mittels Schrauben oben und unten im Mauerwerk fixiert.



Löcher bohren



Montageplatte fixieren

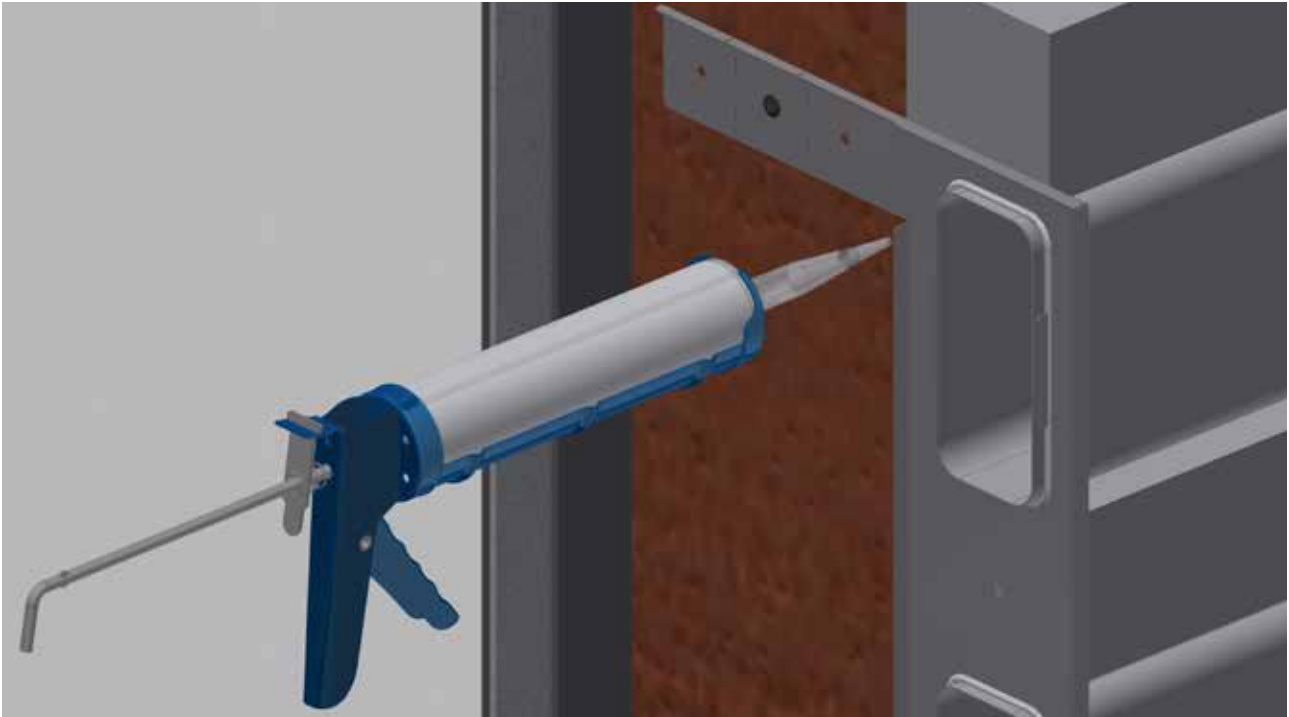


Montierte Montageplatte



4.3.7. LUFTKANÄLE IN MONTAGEPLATTE ABDICHTEN

Der Spalt zwischen der Montageplatte und dem Luftkanal ist mit Silikon abzudichten.



Luftkanäle abdichten

4.3.8. LUFTKANÄLE VERSCHLIESSEN

Für die weiteren bautechnischen Arbeiten (Fassadendämmung und -putz) ist es notwendig die Luftkanäle zu verschließen. Hierfür werden die beiliegenden Endkappen verwendet.

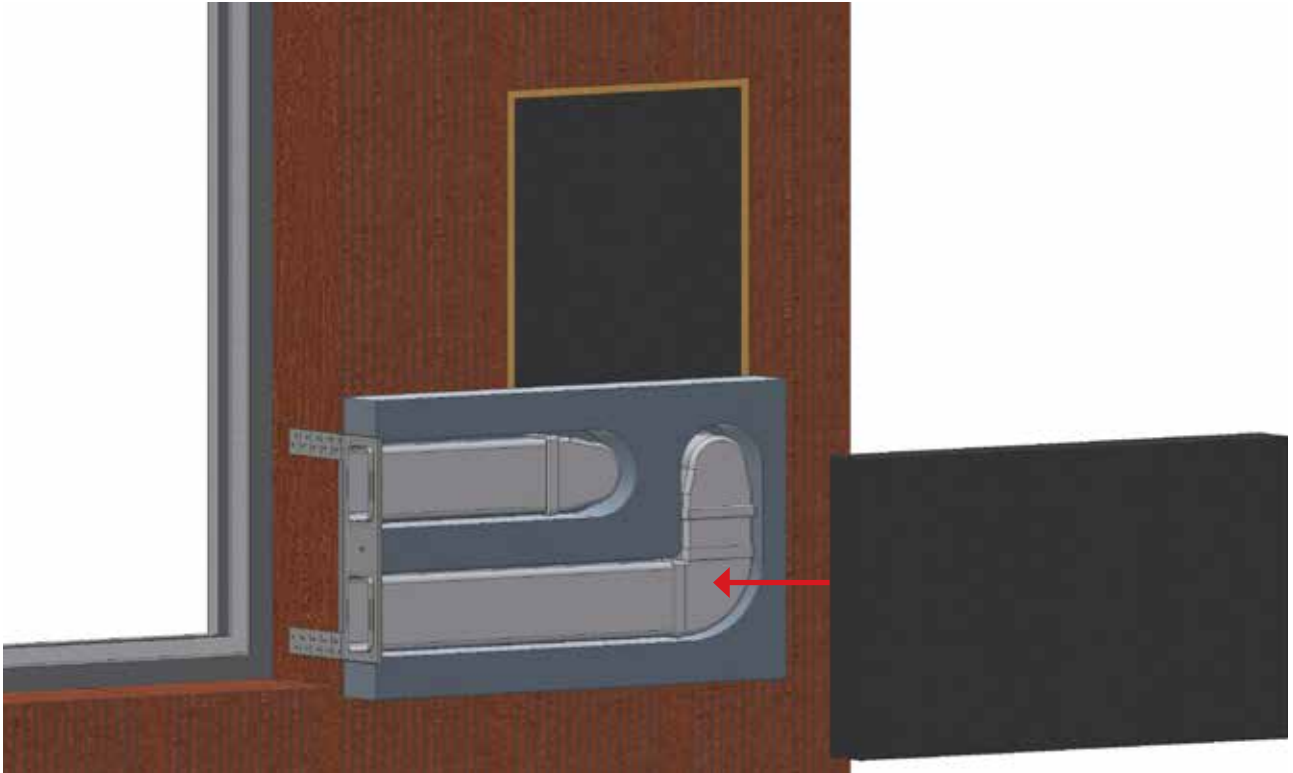


Endkappen anbringen

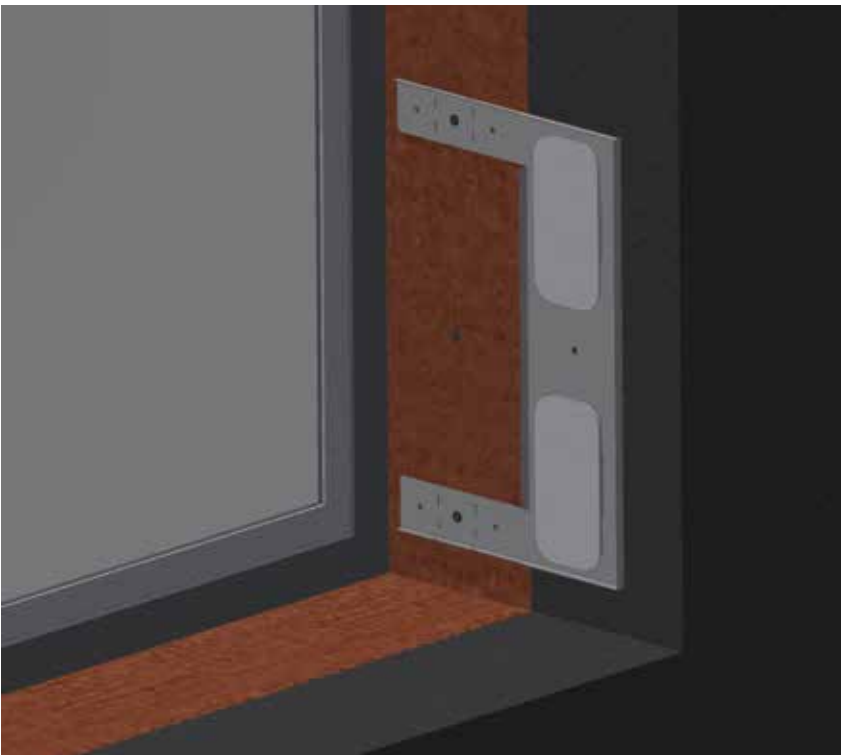


4.3.9. FASSADENDÄMMUNG FERTIGSTELLEN

Um die endgültige Dämmstärke zu erreichen, muss eine Ausgleichsdämmung (bauseits) angebracht werden.



Fassadendämmung an Dämmplatte kleben

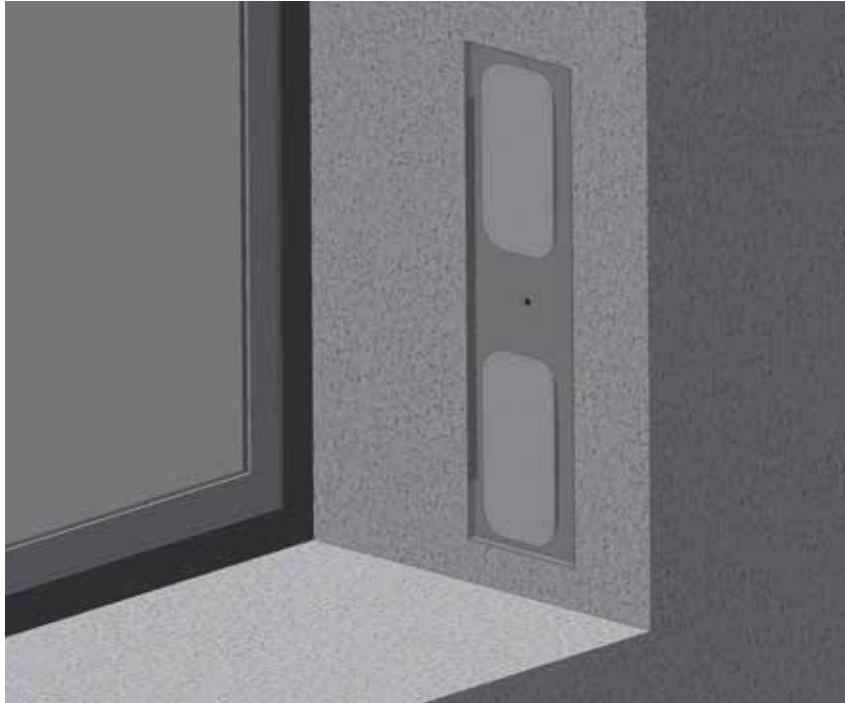


Fassadendämmung fertigstellen



4.3.10. FASSADENPUTZ AUFTRAGEN

Der Fassadenputz wird bis zur Putzkante der Montageplatte aufgetragen und muss beide Montagelaschen vollständig abdecken.



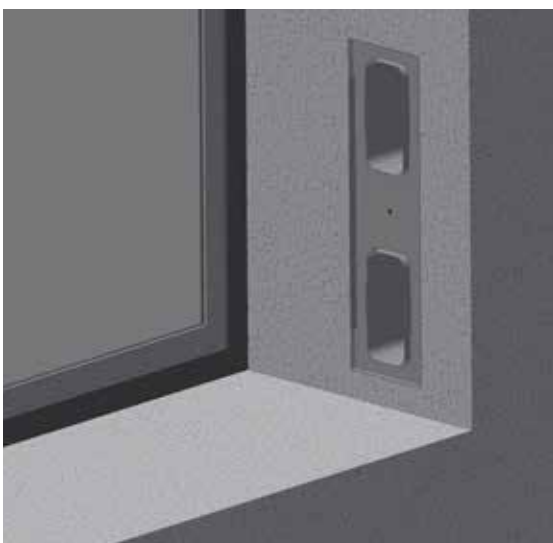
Außenputz auftragen

4.3.11. AUSSENWANDGITTER ANBRINGEN

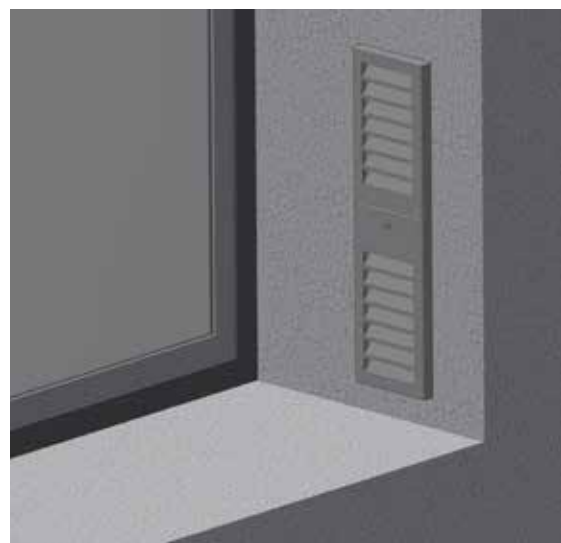
Die Endkappen müssen entfernt, das Wetterschutzgitter aufgesetzt und mit der beiliegenden Schraube fixiert werden.



Das Wetterschutzgitter muss so montiert werden, dass die Lüftungsschlitze nach unten stehen, um einen Wassereintritt bei Regen zu verhindern!



Endkappen entfernen



Wetterschutzgitter anbringen

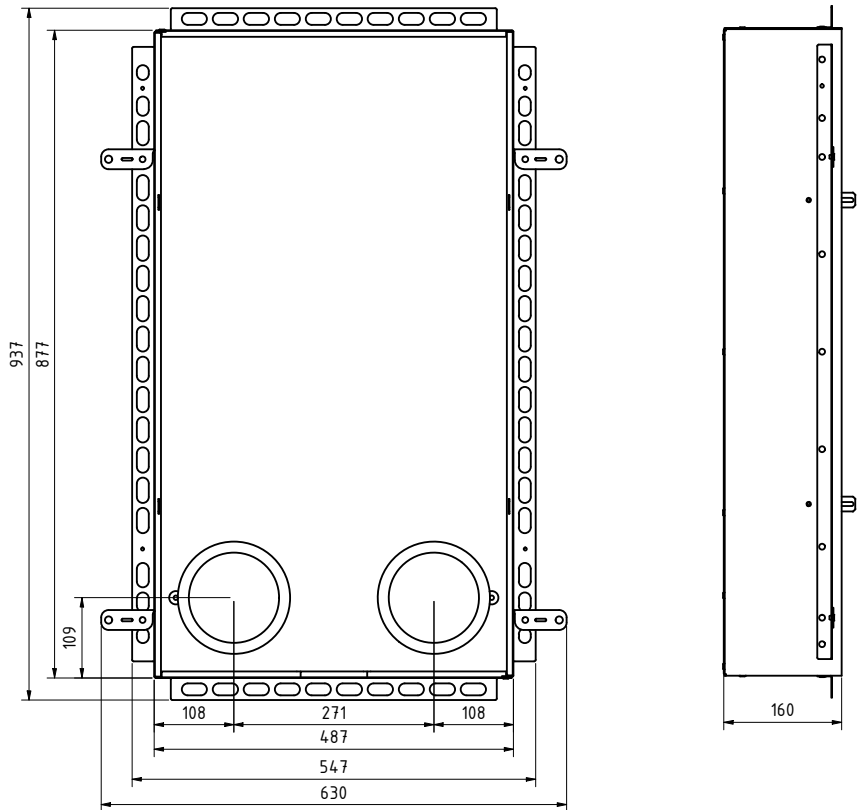


ALLGEMEIN

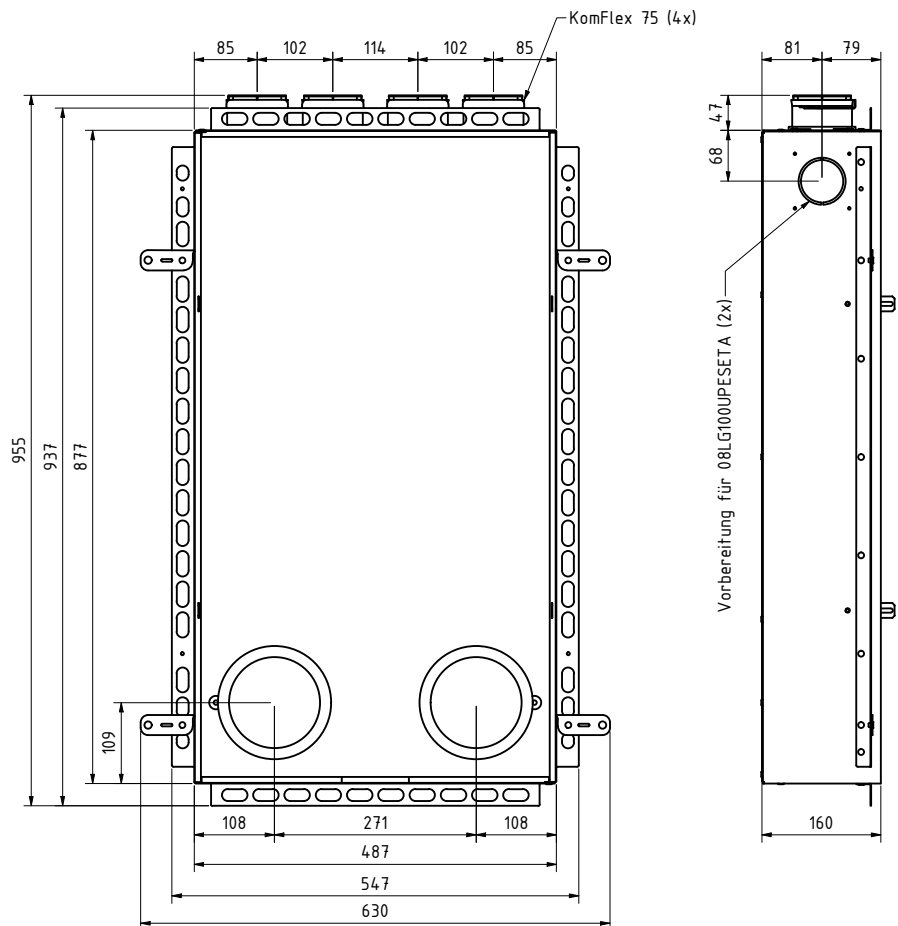
BENUTZER

FACHPERSONAL

5. Aufbauskizzen

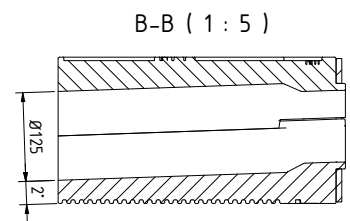
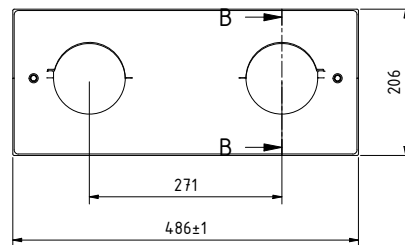
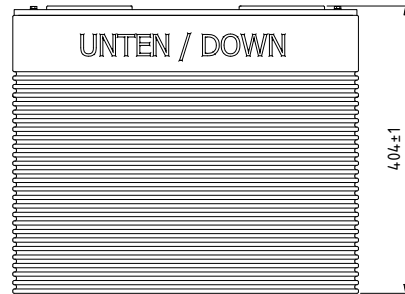


Abmessungen Unterputzgehäuse Einraumanwendung

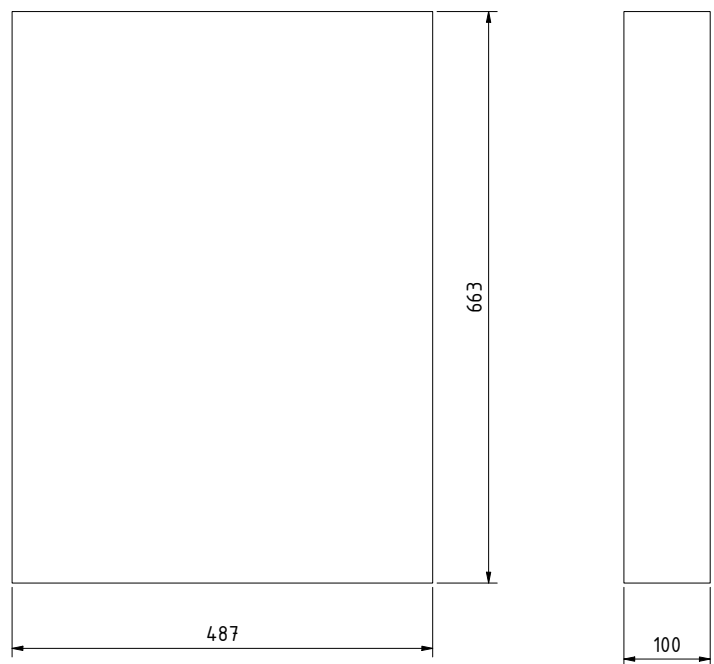
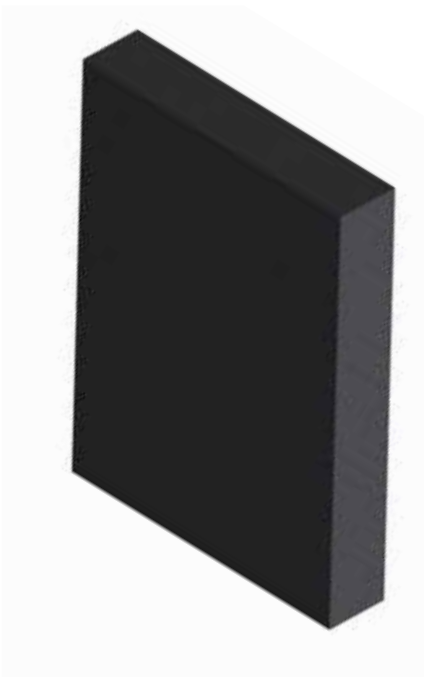


Abmessungen Unterputzgehäuse Mehrraumanwendung





Abmessungen Wanddurchführung



Abmessungen Ausgleichsdämmung

ALLGEMEIN

BENUTZER

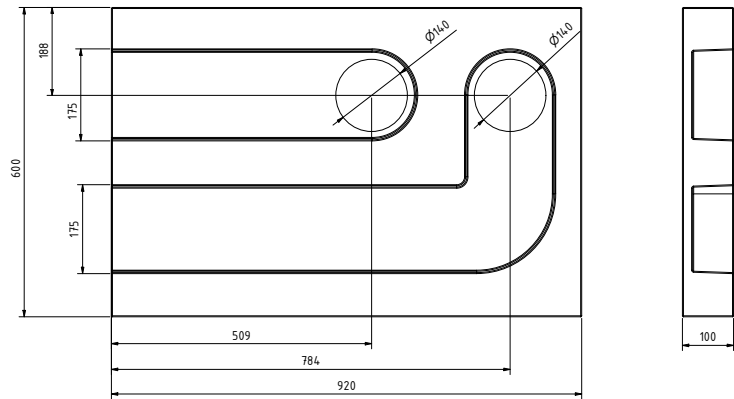
FACHPERSONAL



ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



Abmessungen FL-Dämmplatte



6. EG-Konformitätserklärung / EC Declaration of Conformity

Hersteller / Manufacturer: J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
Anschrift / Address: Karlweg 5
 A-9021 Klagenfurt am Wörthersee
Bezeichnung / Product description: Dezentrales Kompaktlüftungsgerät mit integrierter Steuerung
Ausführungen / Type: LG 100 UP / LG 100 AP / LG100 DE
 mit Bedieneinheit MINI

Die bezeichneten Produkte stimmen in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien überein:

The products described above in the form as delivered are in conformity with the provisions of the following European Directives:

- 2014/35/EU** Zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen auf dem Markt
On the harmonisation of the laws of the Member States relating to the making available on the market of electrical equipment designed for use within certain voltage limits
- 2014/30/EG** Zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit
On the harmonisation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility
- 2009/125/EG** Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte
Council Directive on the approximation of the laws of the Member States establishing a framework for the setting of ecodesign requirements for energy-related products

Die Konformität mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Normen und Verordnungen:

Conformity to the Directives is assured through the application of the following standards and regulations:

VO 1253/2014/EU Verordnung (EU) der Kommission zur Durchführung der Richtlinie 2009/125/EG des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung von Lüftungsanlagen
COMMISSION REGULATION (EU) implementing Directive 2009/125/EC of the European Parliament and of the Council with regard to ecodesign requirements for ventilation units

VO 1254/2014/EU zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Kennzeichnung von Wohnraumlüftungsgeräten in Bezug auf den Energieverbrauch
VO 1254/2014/EU supplementing Directive 2010/30/EU of the European Parliament and of the Council with regard to energy labelling of residential ventilation units

DIN EN 60335-1:2012-10 + Ber.1:2014-04 + Ber.2:2014-11+Bbl.1:2016-06+A13:2018-07
 DIN EN 60335-2-40:2014-01
 ETSI EN 301 489-1 V2.1.1:2017-02
 ETSI EN 301 489-17 V3.1.1:2017-02
 EN IEC 61000-3-2:2019-03
 EN 61000-3-3:2013-08
 EN 62233:2008-04
 EN 55014-1:2017-04
 EN 55014-2:2015-04

Eine vom Lieferzustand abweichende Veränderung des Gerätes führt zum Verlust der Konformität.
Product modifications after delivery may result in a loss of conformity.

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, ist jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitsinformationen der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.
This declaration certifies the conformity to the specified directives but contains no assurance of properties. The safety documentation accompanying the product shall be considered in detail.

J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
 Geschäftsleitung / General Manager

Klagenfurt, am 16. Juni 2020

ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



**ErP 2018**

Erfüllt die Anforderungen an die Ökodesign-Richtlinie, lt. EU-Verordnung 1253/2014.

**EPREL**

Unser Kompaktlüftungsgerät LG 100 ist gelistet in der EPREL – Europäische Produktdatenbank für die Energieverbrauchskennzeichnung.



Für den Inhalt verantwortlich: J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
Fotos: Ferdinand Neumüller, Archiv J. Pichler Gesellschaft m.b.H. | *Text:* J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
 Alle Rechte vorbehalten | Alle Fotos Symbolfotos | Änderungen vorbehalten | *Version:* 06/2023 eh

 **PICHLER**
 Lüftung mit System.

J. PICHLER
 Gesellschaft m.b.H.
 office@pichlerluft.at
 www.pichlerluft.at

ÖSTERREICH
9021 KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE
 Karlweg 5
 T +43 (0)463 32769
 F +43 (0)463 37548

ÖSTERREICH
1100 WIEN
 Doerenkampgasse 5
 T +43 (0)1 6880988
 F +43 (0)1 6880988-13

Vertriebsniederlassungen
 in Slowenien und Serbien.
 Vertriebspartner in Europa.

